



Bundesverwaltungsamt

Fragenkatalog
für die
Sachkundeprüfung
(gemäß § 7 WaffG)

Stand: 22.03.2022

Impressum

Mitglieder der ursprünglichen Arbeitsgruppe:

Peter Hans Durben, Deutsche Schießsport Union e.V.
Wolfgang Finze; Deutscher Schützenbund e.V.
Michael Gellenbeck; Landeskriminalamt Brandenburg
Helmut Glaser; Bund Deutscher Sportschützen e.V.
Dieter Graefrath; Bund der Militär- und Polizeischützen e.V.
Niels Heinrich; Polizei Hamburg
Berthold Holzenthal; Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.
Bernd Kamm; Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
Helmut Kinsky; Deutsche Versuchs- und Prüfanstalt für Jagd- und Sportwaffen
Peter Krampe; Deutscher Seglerverband e.V.
Detlef Mesletzky; Bund der Militär- und Polizeischützen e.V.
Dr. Maik Pawlowsky, Bundesministerium des Innern
Gerhard Schorner; Landeskriminalamt 421, Schleswig-Holstein
Hans Ströter; Deutsche Schießsport Union e.V.

Überarbeitete Version und Redaktion:

Referat S II 6 – Waffenrechtliche Erlaubnisse; EU-Meldedienst

Im Auftrag des
Bundesministerium des Innern und für Heimat

Vorwort

Der Fragenkatalog für die Sachkundeprüfung vom 01.01.2010 (§ 7 Waffengesetz) war vor dem Hintergrund der Änderungen des Waffengesetzes vom 01.09.2020 sowie weiterer bislang nicht berücksichtigter Änderungen von waffenrechtlichen Vorschriften anzupassen.

Der überarbeitete Fragenkatalog orientiert sich in seinem Aufbau an § 1 Abs. 1 Allgemeine Waffengesetz Verordnung (AWaffV). Die Vorschrift nennt die in der Sachkundeprüfung nachzuweisenden Kenntnisse.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf alle Geschlechter in gleicher Weise.

Für die Sachkundeprüfung sollten ausschließlich Fragen aus diesem Katalog verwendet werden. Prüfungsausschüsse können im Einzelfall darüber hinausgehende Verständnisfragen stellen.

Die Möglichkeit für Schießsportverbände, verbandsspezifische Fragen z.B. zur jeweiligen Sportordnung oder anderer verbandsinterner Regelungen zu stellen, bleibt hiervon unberührt. Diese Fragen sind jedoch zu separieren und haben keinen Einfluss auf Bestehen oder Nichtbestehen der bundesweit gültigen Sachkundeprüfung.

Neben Multiple-Choice-Antworten muss die Antwort bei einem Teil der Fragen ausformuliert werden. Eine Musterantwort ist vorgegeben, die wortgenaue Wiedergabe ist jedoch nicht zwingend. Vielmehr geht es um das Erfassen der jeweiligen Thematik. Hierzu dient auch der zum Teil als Erläuterung beigefügte Text in Klammerzusätzen. Die Elemente, die in der Antwort enthalten sein müssen, sind hervorgehoben. Gleichlautend gestellte Fragen mit unterschiedlichen Antwortmöglichkeiten sind gewollt.

Multiple-Choice-Antworten erheben keinen Anspruch auf vollständige Abhandlung der Fragestellung. Es ist immer die Frage in der gestellten Form ohne weitergehende Interpretation zu beantworten. Es können mehrere Antworten richtig sein, mindestens eine ist immer richtig.

Hinweis

Der Fragenkatalog ist auf der Homepage des Bundesverwaltungsamtes für Jedermann zugänglich. (<http://www.bundesverwaltungsamt.de> > Suchbegriff „Sachkunde“)

Änderungen im Fragenkatalog sind nur mit schriftlicher Zustimmung des Bundesverwaltungsamtes gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel I	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften	Seite	1-73
	1. Begriffe des Waffenrechts	Seite	1-18
	2. Rechte und Pflichten	Seite	19-53
	3. Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	Seite	54-61
	4. Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition	Seite	62-66
	5. Notwehr und Notstand	Seite	67-73
Kapitel II	Waffentechnik (Waffen, Munition, Geschosse)	Seite	74-91
Kapitel III	Handhabung von Schusswaffen und Munition	Seite	92-101
Kapitel IV	Not- und Seenotsignalmittel	Seite	102-118

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	1
------------	---	---

1.01	Was regelt das Waffengesetz?	Das Waffengesetz regelt den <u>Umgang mit Waffen oder Munition</u> unter Berücksichtigung der Belange der <u>öffentlichen Sicherheit</u> und Ordnung.
1.02	Umgang mit einer Schusswaffe hat...	a) wer damit schießt. <input type="checkbox"/> b) wer die Waffe verbringt oder mitnimmt. <input type="checkbox"/> c) wer die Waffe unbrauchbar macht. <input type="checkbox"/>
1.03	Wie werden Schusswaffen im Sinne des Waffengesetzes definiert?	Schusswaffen sind Gegenstände, die <u>zum Angriff oder zur Verteidigung, zur Signalgebung, zur Jagd, zur Distanzinjektion, zur Markierung, zum Sport oder zum Spiel</u> bestimmt sind und bei denen <u>Geschosse durch einen Lauf getrieben werden</u> (Anlage 1 Abschnitt 1 Unterabschnitt 1 Nr. 1.1 WaffG).
1.04	Welche der hier genannten Gegenstände sind Schusswaffen im Sinne des Waffengesetzes?	a)  <input type="checkbox"/> b) Druckluftgewehr mit Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ <input type="checkbox"/> c) Doppelflinte <input type="checkbox"/>
1.05	Welche der hier genannten Gegenstände sind Schusswaffen, bzw. ihnen gleichgestellte Gegenstände im Sinne des Waffengesetzes?	a) Soft-Air-Waffen mit einer Geschossenergie über 0,5 Joule <input type="checkbox"/> b) Waffen mit einer Mündungsenergie von weniger als 7,5 Joule, bei denen die Geschosse durch Federdruck durch einen Lauf getrieben werden <input type="checkbox"/> c)  <input type="checkbox"/>
1.06	Welche der aufgeführten Waffen ist eine halbautomatische Schusswaffe im Sinne des Waffengesetzes?	a)  <input type="checkbox"/> b) Selbstladepistole <input type="checkbox"/> c)  <input type="checkbox"/> d)  <input type="checkbox"/>

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	2
------------	---	---

1.07 Ein Double-Action-Revolver ist im Sinne des Waffenrechts...

- a) 
- b) keine halbautomatische Waffe.
- c) 

1.08 Wie ist ein Revolver im „Kleinstkaliber“ 4 mm M20 waffenrechtlich einzuordnen?

- a) WBK-pflichtige Schusswaffe
- b) 
- c) 

1.09 Welches sind die wesentlichen Teile einer halbautomatischen Pistole im waffenrechtlichen Sinne?

1. Lauf (Patronenlager)
2. Verschluss
3. Griffstück

1.10 Was ist die Schließfeder der großkalibrigen Pistole waffenrechtlich gesehen?

- a) Ein Zubehörteil der Schusswaffe ohne waffenrechtliche Bedeutung.
- b) 
- c) 

1.11 Erläutern Sie den Begriff „Waffe“ im Sinne des WaffG!

- a) Schusswaffen oder ihnen gleichgestellte Gegenstände.
- b) Tragbare Gegenstände, die ihrem Wesen nach dazu bestimmt sind, die Angriffs- oder Abwehrfähigkeit von Menschen zu beseitigen oder herabzusetzen, insbesondere Hieb- und Stoßwaffen.
- c) Tragbare Gegenstände, die ohne dafür bestimmt zu sein, insbesondere wegen ihrer Beschaffenheit, Handhabung oder Wirkungsweise geeignet sind die Angriffs- oder Abwehrfähigkeit von Menschen zu beseitigen oder herabzusetzen und die im Waffengesetz genannt sind.

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	3
------------	---	---

-
- 1.12 Wie unterscheidet das Waffengesetz Langwaffen und Kurzwaffen?
- a) Langwaffen sind Schusswaffen, deren Lauf und Verschluss in geschlossener Stellung insgesamt länger als 30 cm sind und deren kürzeste bestimmungsgemäß verwendbare Gesamtlänge 60 cm überschreitet.
- b) Schusswaffen, die eine Gesamtmindestlänge von 60 cm unterschreiten oder bei denen die Lauflänge kleiner als 30 cm ist, werden als Kurzwaffe bezeichnet.
- c) 
-
- 1.13 Welcher der nebenstehend aufgeführten Gegenstände ist eine verbotene Waffe/ verbotener Gegenstand?
- (Hinweis: Vollständige Aufzählung s. Anlage 2 Abschnitt 1 Waffengesetz)
- a) 
- b) 
- c) Schlagring, Stockdegen, Würgeholz (Nun-Chaku)
- d) Wurfsterne, bestimmte Hartkernmunition, bestimmte Leuchtspermunition
-
- 1.14 Welcher der nebenstehend aufgeführten Gegenstände ist eine verbotene Waffe?
- a) 
- b) 
- c) Vorderschaftrepetierflinte mit einer Lauflänge unter 45 cm
-
- 1.15 Bei welchen der aufgeführten Beispiele handelt es sich um „verbotene Waffen“?
- a) 
- b) Schusswaffen, die Reihenfeuer (Dauerfeuer) schießen.
- c) Für Schusswaffen bestimmte Vorrichtungen, die das Ziel beleuchten.
- d) Vorderschaftrepetierflinten deren Gesamtlänge in der kürzesten Verwendungsform weniger als 95 cm beträgt.
-

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	4
------------	---	---

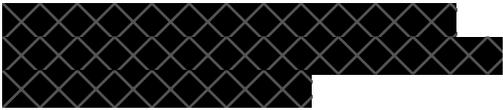
-
- 1.16 Welche der nachfolgend genannten Gegenstände sind gemäß Waffengesetz verboten?
- a) 
 - b) Distanz-Elektroimpulsgeräte
 - c) für Schusswaffen bestimmte Zielscheinwerfer
 - d) Kleinkaliberpatronen mit Leuchtspurgeschossen
 - e) 
 - f) Büchsenpatronen mit Treibspiegelgeschossen
-
- 1.17 Welche Gegenstände zählen zu den verbotenen Waffen?
- a) Feuerwaffen mit Dauerfeuereinrichtung
 - b) 
 - c) 
-
- 1.18 Erlaubnispflichtig, jedoch keine verbotene Waffe ist...
- a) 
 - b) 
 - c) eine zivile halbautomatische Schusswaffe, die wie eine vollautomatische Kriegswaffe aussieht.
-
- 1.19 Welches sind wesentliche Teile von Schusswaffen?
- a) der Lauf
 - b) 
 - c) der Verschluss
 - d) das Griffstück mit Auslösemechanismus bei Kurz Waffen
 - e) die Trommel eines Revolvers
 - f) das Gehäuse bei Langwaffen
 - g) 
-

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	5
------------	---	---

1.20	Was ist ein Schalldämpfer waffenrechtlich gesehen?	a) 	<input type="checkbox"/>
		b) 	<input type="checkbox"/>
		c) Der Schalldämpfer für eine erlaubnispflichtige Schusswaffe steht waffenrechtlich der Schusswaffe gleich für die sie bestimmt ist.	<input type="checkbox"/>
1.21	Mit welchen Gegenständen (in Verbindung mit einer Schusswaffe) ist der Umgang verboten?	a) Zielscheinwerfer	<input type="checkbox"/>
		b) 	<input type="checkbox"/>
		c) Nachtzielgeräte	<input type="checkbox"/>
1.22	Mit welcher Munition der Bezeichnung „9 mm Luger“ ist der Umgang verboten?	a) 	<input type="checkbox"/>
		b) 	<input type="checkbox"/>
		c) Leuchtpurpatronen	<input type="checkbox"/>
1.23	Mit welcher Munition ist der Umgang verboten?	a) Kleinschrotmunition für Kartuschenlager bis 12,5 mm (sog. Grenaille-Patronen)	<input type="checkbox"/>
		b) 	<input type="checkbox"/>
		c) Patronenmunition mit Treibspiegelgeschossen für Waffen mit gezogenen Läufen	<input type="checkbox"/>
1.24	Ist eine Patrone mit Wadcutter-Geschoss verbotene Munition?	a) 	<input type="checkbox"/>
		b) Nein, es ist Scheibenmunition.	<input type="checkbox"/>
1.25	Welche der hier genannten Gegenstände sind keine „wesentlichen Teile“ von Schusswaffen im Sinne des Waffengesetzes?	a) 	<input type="checkbox"/>
		b) Klappschaft für Flinten	<input type="checkbox"/>
		c) Ersatzmagazin für Büchsen	<input type="checkbox"/>

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	6
------------	---	---

1.26	Welche der hier genannten Waffen ist ein Einzellader im Sinne des Waffengesetzes?	a)  b) Doppelflinte c) 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
1.27	Welche der hier genannten Waffen sind Mehrlader im Sinne des Waffengesetzes?	a) Double-Action-Revolver b) Repetierbüchse c) 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
1.28	Zu welcher Waffenart im Sinne des Waffengesetzes zählt eine Unterhebel-Repetierbüchse (lever-action)?	a)  b) Repetierwaffen c) 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
1.29	Was zählt zu den Geschossen im Sinne des Waffengesetzes?	a)  b) Bleirundkugeln für Vorderlader c) 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
1.30	Welche Arten von Munition unterscheidet das Waffengesetz?	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Patronenmunition</u> (Hülsen mit Treibladungen, die ein Geschoss enthalten und Geschosse mit Eigenantrieb) - <u>Kartuschenmunition</u> (Hülsen mit Ladungen, die kein Geschoss enthalten) - <u>Pyrotechnische Munition</u> (Munition, in der explosionsgefährliche Stoffe oder Stoffgemische enthalten sind, die einen Licht-, Schall-, Rauch- oder ähnlichen Effekt erzeugen) - <u>Hülsenlose Munition</u> (Treibladungen mit und ohne Geschosse) 	
1.31	Welche Munitionsarten sind vom Waffengesetz erfasst?	a) Patronenmunition b) hülsenlose Munition c) pyrotechnische Munition	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

-
- 1.32 Zur Munition im Sinne des Waffengesetzes zählen:
- a) 
- b) Patronenmunition Kaliber .38 Special
- c) 
-
- 1.33 Welche der hier genannten Gegenstände sind Munition im Sinne des Waffengesetzes?
- a) 
- b) 
- c) Schrotpatronen
-
- 1.34 Welcher der hier genannten Gegenstände ist keine Munition im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Geschosse für Druckluftgewehre (Diabolos)
- b) 
- c) Zündhütchen für Vorderladerwaffen mit Zündhütchenzündung (Perkussion)
-
- 1.35 Welche der nachfolgend genannten Beispiele sind Kartuschenmunition im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Platzpatronen
- b) 
- c) 
-
- 1.36 Was bedeutet „erwerben“ im Sinne des Waffengesetzes? Das Erlangen der tatsächlichen Gewalt über die Schusswaffe.
-
- 1.37 Was bedeutet „erwerben“ einer Schusswaffe im Sinne des Waffengesetzes?
- a) 
- b) 
- c) Erlangen der tatsächlichen Gewalt über die Waffe
-
- 1.38 Wer ist Erwerber einer Schusswaffe im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Der Dieb, der die Waffe stiehlt.
- b) 
- c) Der Finder, wenn er die Waffen an sich nimmt.
-

-
- 1.39 Sie wollen ihren Revolver mit dem Ihres Schützenkameraden dauerhaft tauschen, was müssen sie dabei beachten?
- a) Beide haben eine Erlaubnis zum Erwerb (Voreintrag) der jeweiligen Waffe zu beantragen.
- b) 
- c) Es handelt sich um ein gegenseitiges Überlassen und Erwerben.
-
- 1.40 Wann wird eine Schusswaffe im Sinne des Gesetzes erworben?
- a) Bei unrechtmäßiger Aneignung.
- b) 
- c) Wenn der Waffenhändler dem Schützen die Waffe im Geschäft übergibt.
-
- 1.41 Wer erwirbt eine Waffe im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Jeder, der die tatsächliche Gewalt über die Waffe erlangt.
- b) Jeder, der sich die Waffe für einen Zeitraum von weniger als 4 Wochen ausleiht.
- c) 
-
- 1.42 Wann „erwirbt“ der Käufer eine Waffe im Sinne des Waffengesetzes?
- a) 
- b) 
- c) Bei der Aushändigung der Waffe durch den Verkäufer.
-
- 1.43 Was bedeutet „Überlassen“ einer Schusswaffe?
- a) 
- b) Wer einem anderen die tatsächliche Gewalt darüber einräumt.
- c) Verleihen einer Vereinswaffe (für wenige Tage) an einen anderen Verein.
-

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	9
------------	---	---

- 1.44 Wer ist sachkundig im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Derjenige, der vor einem Prüfungsausschuss die Sachkundeprüfung erfolgreich abgelegt hat.
- b) 
- c) Derjenige, der erfolgreich seine Gesellenprüfung im Büchsenmacherhandwerk abgelegt hat.

1.45 Was bedeutet „Führen“ im Sinne des Waffengesetzes?

Das Ausüben der tatsächlichen Gewalt außerhalb der eigenen Wohnung, Geschäftsräume, des eigenen befriedeten Besitztums oder einer Schießstätte.

- 1.46 „Führen“ im Sinne des Waffengesetzes bedeutet Ausübung der tatsächlichen Gewalt...
- a) 
- b) außerhalb des eigenen befriedeten Besitztums.
- c) 

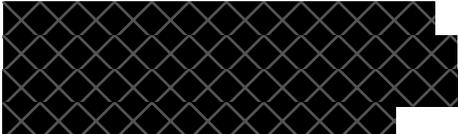
- 1.47 „Führen“ im Sinne des Waffengesetzes liegt vor, wenn die Waffe...
- a) 
- b) im Treppenhaus eines fremden Mehrfamilienhauses im Holster getragen wird.
- c) im eigenen PKW in der offenen Seitenablage transportiert wird.

- 1.48 Durch wen und wie wird die waffenrechtliche Zuverlässigkeit einer Person festgestellt?
- a) Die Zuverlässigkeit wird von der zuständigen Behörde geprüft.
- b) Es werden Auskünfte aus dem Bundeszentralregister, dem zentralen staatsanwaltschaftlichen Verfahrensregister und einer Stellungnahme der örtlichen Polizeidienststelle eingeholt. Zudem werden Auskünfte bei den zuständigen Verfassungsschutzämtern eingeholt.
- c) 

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	10
------------	---	----

1.49 Wer ist im Sinne des Waffengesetzes in der Regel nicht mehr zuverlässig? a) Jeder, der wegen einer vorsätzlich begangenen Straftat zu einer Geldstrafe von mindestens 60 Tagessätzen verurteilt wurde.

b) Jeder, der wegen der Begehung von zwei verschiedenen vorsätzlichen Straftaten zu Geldstrafen in Höhe von jeweils 30 Tagessätzen verurteilt wurde.

c) 

1.50 Wer ist im Sinne des Waffengesetzes nicht geeignet? a) Jeder, bei dem Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass er abhängig von berauschenden Mitteln ist.

b) 

c) Jeder, bei dem Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass er aufgrund in der Person liegender Umstände mit Waffen oder Munition unsachgemäß umgehen wird.

1.51 Durch wen und wie wird die persönliche Eignung einer Person festgestellt? Die persönliche Eignung wird von der zuständigen Behörde geprüft; ggf. ist ein amts- oder fachärztliches oder fachpsychologisches Zeugnis beizubringen.

1.52 Wer verfügt im Sinne des Waffengesetzes nicht über die erforderliche persönliche Eignung zum Waffenbesitz. a) 

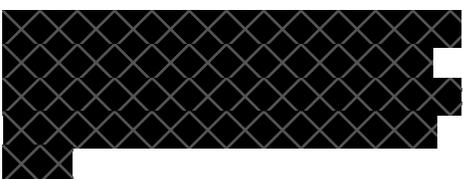
b) Personen, bei denen Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass sie psychisch krank oder debil sind.

c) Personen, bei denen Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass sie alkoholabhängig sind.

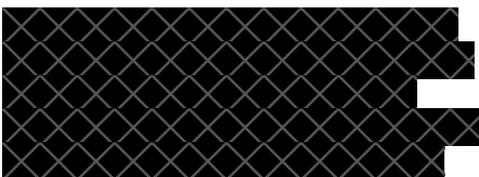
1.53 Was versteht man unter dem „Verbringen“ im Sinne des WaffG?

a) Waffen oder Munition verbringt, wer diese über die Grenze zum dortigen Verbleib oder mit dem Ziel des Besitzwechsels in den, durch den oder aus dem Geltungsbereich des WaffG zu einer anderen Person oder zu sich selbst transportieren lässt oder selbst transportiert.

b) 

c) 

1.54 Was versteht man unter dem Begriff „Europäischer Feuerwaffenpass“?

a) 

b) 

c) Ein von der EU standardisiertes Waffenbesitzdokument (gegebenenfalls ist vor der Einreise in einen anderen Mitgliedstaat dessen Erlaubnis zur Mitnahme einzuholen).

1.55 Eine Schusswaffe ist „zugriffsbereit“ im Sinne des Waffengesetzes, ...

a) wenn sie unmittelbar, also mit wenigen schnellen Handgriffen, in Anschlag gebracht werden kann.

b) 

c) 

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	12
------------	---	----

1.56 Wann ist eine Waffe „schussbereit“? Wenn Sie geladen ist, d. h. dass Munition oder Geschosse in der Trommel, im in die Waffe eingefügten Magazin oder im Patronen- oder Geschosslager sind, auch wenn sie nicht gespannt ist.

1.57 Wann ist eine Waffe „zugriffsbereit“ (im Sinne des WaffG)? Wenn sie unmittelbar, also mit wenigen schnellen Handgriffen in Anschlag gebracht werden kann.

1.58 Wann ist eine Schusswaffe im Sinne des Waffengesetzes „schussbereit“? a) 

b) 

c) Wenn sie geladen ist.

1.59 Wann ist eine Waffe „schussbereit“ im Sinne des Waffengesetzes? a) Wenn die Waffe geladen und gespannt ist.

b) Wenn die Waffe geladen, aber entspannt und gesichert ist.

c) Wenn ein gefülltes Magazin eingeführt ist.

d) 

1.60 Wann ist eine Waffe „schussbereit“ im Sinne des Waffengesetzes? a) 

b) Wenn sie in einem verschlossenen Koffer liegt und sich eine Patrone im Patronenlager befindet.

c) Wenn das Magazin in der Waffe mit Patronen gefüllt ist und die Waffe im unverschlossenen Handschuhfach eines PKW liegt.

1.61 Was bedeutet „schießen“ im Sinne des Waffengesetzes? Im Sinne des WaffG schießt jemand, der mit einer Schusswaffe ein Geschoss durch einen Lauf verschießt, Kartuschenmunition abschießt, mit Patronen- oder Kartuschenmunition Reiz- oder andere Wirkstoffe verschießt oder pyrotechnische Munition verschießt.

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	13
------------	---	----

- 1.62 Welche Erlaubnis berechtigt zum Schießen mit Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen (mit Zulassungszeichen PTB im Kreis) außerhalb des eigenen befriedeten Besitzums?
- a) 
- b) behördliche Schießeraubnis
- c) 

- 1.63 Was bedeutet für einen Sportschützen der Rechtsbegriff „Zu einem vom Bedürfnis umfassten Zweck oder im Zusammenhang damit“ in Bezug auf den Transport einer Schusswaffe?
- a) 
- b) Der Schütze transportiert seine defekte Schusswaffe zur Reparatur zum Büchsenmacher.
- c) 

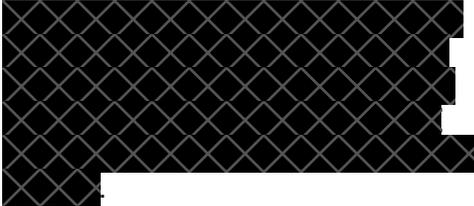
- 1.64 Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit der Rechtsbegriff „sportliches Schießen“ erfüllt wird?
- a) Sportliches Schießen liegt dann vor, wenn nach festen Regeln einer genehmigten Sportordnung geschossen wird.
- b) 
- c) 

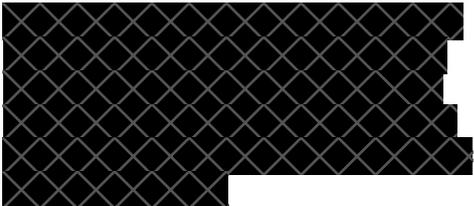
- 1.65 In welchem zeitlichen Mindestabstand werden die Inhaber waffenrechtlicher Erlaubnisse erneut auf ihre Zuverlässigkeit und ihre persönliche Eignung geprüft?
- Mindestens alle drei Jahre.

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	14
------------	---	----

- 1.66 Welche Voraussetzungen müssen Sie als Antragsteller für die Erteilung einer Waffenbesitzkarte erfüllen?
1. Ich muss ein Bedürfnis nachweisen.
 2. Ich muss die persönliche Eignung besitzen.
 3. Ich muss die erforderliche Zuverlässigkeit besitzen.
 4. Ich muss die erforderliche Sachkunde nachweisen.
 5. Ich muss das 18. Lebensjahr vollendet haben.(Beachte: Altersbeschränkungen bei Sportschützen)
 6. Nachweise der sicheren Aufbewahrung für Schusswaffen.

- 1.67 Welche Angaben zu einer Waffe werden in einer Waffenbesitzkarte eingetragen?
- a) Waffenart, Bezeichnung der Munition oder des Kalibers, Hersteller- / Warenzeichen oder Marke, Modellbezeichnung, Herstellungsnummer und Tag des Überlassens, sowie der Name und die Anschrift des Überlassers.

- b) 

- c) 

- 1.68 Für die Anerkennung eines Bedürfnisses zum Erwerb und Besitz von Schusswaffen (grüne Waffenbesitzkarte) ist bei Sportschützen die Vorlage einer Bescheinigung des anerkannten Schießsportverbandes erforderlich, dem der Antragsteller durch seine Vereinsmitgliedschaft angehört. Die Bescheinigung muss ausweisen, dass ...
- a) er seit mindestens 12 Monaten den Schießsport in einem Verein regelmäßig als Sportschütze betreibt.
- b) 
- c) die Waffe für eine Disziplin nach der Sportordnung des Schießsportverbandes zugelassen und erforderlich ist.

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	15
1.69	Wann wird in der Regel eine waffenrechtliche Erlaubnis von der Erlaubnisbehörde widerrufen?	a) Wenn der Inhaber nicht mehr zuverlässig im Sinne des Waffengesetzes ist. <input type="checkbox"/> b) Wenn der Inhaber kein Bedürfnis mehr nachweisen kann. <input type="checkbox"/> c)  <input type="checkbox"/>
1.70	Welche Eintragungen sieht die grüne Waffenbesitzkarte zum Erwerb einer Schusswaffe vor?	Laufende Nummer, Art, Bezeichnung der Munition oder des Kalibers, Dauer der Erwerbsberechtigung und Dienstsiegel.
1.71	Wie lange gilt grundsätzlich eine Waffenbesitzkarte?	Unbefristet.
1.72	Kann eine Waffenbesitzkarte auch nachträglich mit Auflagen versehen werden?	Ja.
1.73	Kann eine Waffenbesitzkarte auch einem Schützenverein erteilt werden?	a) Ja, wenn es sich um einen eingetragenen Verein handelt. <input type="checkbox"/> b)  <input type="checkbox"/> c)  <input type="checkbox"/>
1.74	Wie lange gilt üblicherweise ein Voreintrag zum Erwerb einer Schusswaffe in einer grünen Waffenbesitzkarte?	a)  <input type="checkbox"/> b) 1 Jahr <input type="checkbox"/> c)  <input type="checkbox"/>
1.75	Wie lange gilt der Kleine Waffenschein?	a)  <input type="checkbox"/> b)  <input type="checkbox"/> c) unbefristet <input type="checkbox"/>
1.76	Für wie lange wird ein Waffenschein höchstens erteilt?	a)  <input type="checkbox"/> b) 3 Jahre <input type="checkbox"/> c)  <input type="checkbox"/>

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	16
------------	---	----

1.77	Was ist Voraussetzung für den Erwerb von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, deren Erwerb und Besitz erlaubnisfrei ist?	Vollendung des 18. Lebensjahres.
1.78	Wie lange müssen Sie mindestens als Mitglied eines schießsportlichen Vereins geschossen haben, um als Sportschütze der Behörde ein Bedürfnis zum Erwerb einer Schusswaffe nachweisen zu können?	a) <input type="checkbox"/>  b) mindestens 12 Monate <input type="checkbox"/> c) <input type="checkbox"/> 
1.79	Wie alt müssen Sie als Sportschütze mindestens sein, um eine Büchse (.308Win) ohne amts- oder fachärztliches oder fachpsychologisches Zeugnis dauerhaft erwerben zu können?	a) <input type="checkbox"/>  b) 25 Jahre <input type="checkbox"/> c) <input type="checkbox"/> 
1.80	Welches Lebensjahr müssen Sie vollendet haben, um Einzellader-Langwaffen mit glatten Läufen im Kaliber 12 oder kleiner als Sportschütze dauerhaft erwerben zu dürfen?	a) 18 Jahre <input type="checkbox"/> b) <input type="checkbox"/>  c) <input type="checkbox"/> 
1.81	Welche Voraussetzungen müssen zur Erteilung einer waffenrechtlichen Erlaubnis für einen Revolver .44MAGNUM bei Sportschützen gegeben sein?	1. Vollendung des 21. Lebensjahres 2. Nachweis der Sachkunde 3. Zuverlässigkeit 4. Persönliche Eignung, bei Personen vor Vollendung des 25. Lebensjahres nachgewiesen durch ein amts- oder fachärztliches oder fachpsychologisches Zeugnis 5. Nachweis eines Bedürfnisses 6. Nachweis der sicheren Aufbewahrung von Schusswaffen
1.82	Das Fortbestehen des <u>Bedürfnisses</u> wird nach erstmaliger Erteilung einer waffenrechtlichen Erlaubnis von der Behörde geprüft. Welche Frist hat der Gesetzgeber hier vorgesehen?	Fünf Jahre
1.83	Das Fortbestehen des Bedürfnisses wird drei Jahre nach der erstmaligen Erteilung einer waffenrechtlichen Erlaubnis von der Behörde geprüft. Ist dies die einzige Prüfung des Fortbestehens des Bedürfnisses?	Nein, das Fortbestehen des Bedürfnisses kann von der zuständigen Behörde auch nach diesem Zeitraum geprüft werden.

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	17
------------	---	----

1.84	Welche weiteren Voraussetzungen müssen Jugendliche, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und unter 18 Jahren sind, erfüllen, damit sie mit WBK-pflichtigen Waffen für Randfeuerpatronen bis zu einem Kaliber von 5,6 mm lfB (.22l.r.) und einer maximalen Mündungsenergie von 200 Joule schießen dürfen?	Schriftliches oder elektronisches Einverständnis des Sorgeberechtigten oder dessen/deren Anwesenheit.
1.85	Welche weiteren Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit Jugendliche unter 16 Jahren mit WBK-pflichtigen Einzellader-Flinten bis zu dem Kaliber 12 schießen dürfen?	Schriftliches oder elektronisches Einverständnis des Sorgeberechtigten und dessen Anwesenheit oder die Anwesenheit einer verantwortlichen und zur Kinder- und Jugendarbeit für das Schießen geeigneten Aufsichtsperson.
1.86	Was sind „Anscheinswaffen“ im Sinne des Waffengesetzes?	a) Schusswaffen, die ihrer äußeren Form nach im Gesamterscheinungsbild den Anschein von Feuerwaffen (Anlage 1 Abschnitt 1 Unterabschnitt 1 Nr. 2.1 WaffG) hervorrufen und bei denen zum Antrieb der Geschosse keine heißen Gase verwendet werden. <input type="checkbox"/> b) Nachbildungen von Schusswaffen mit dem Aussehen der o.g. Schusswaffen <input type="checkbox"/> c) unbrauchbar gemachte Schusswaffen mit dem Aussehen der o.g. Schusswaffen <input type="checkbox"/>
1.87	Welcher der genannten Gegenstände ist eine Anscheinswaffe im Sinne des Waffengesetzes?	a)  <input type="checkbox"/> b)  <input type="checkbox"/> c) Spielzeuggpistole, die äußerlich einer echten Pistole im Kaliber 9mm Luger zum Verwechseln ähnlich sieht <input type="checkbox"/>

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	18
------------	---	----

1.88 Welcher der genannten Gegenstände ist eine Anscheinswaffe im Sinne des Waffengesetzes?

a) 

b) Nach waffenrechtlichen Vorschriften unbrauchbar gemachtes altes Armee-gewehr mit Zulassungszeichen „Orts-zeichen in der Raute“.

c) 

1.89 Welche Ausnahmen vom Verbot des Führens von Anscheinswaffen gibt es?

a) 

b) Anscheinswaffen dürfen geführt werden, bei der Verwendung bei Foto-, Film oder Fernsehaufnahmen oder bei Theateraufführungen.

c) 

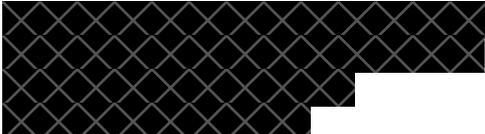
1.90 Wann wird eine Schusswaffe im Sinne des Waffengesetzes „bearbeitet“?

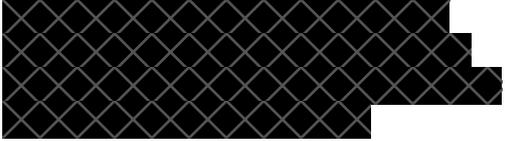
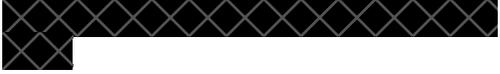
a) 

b) 

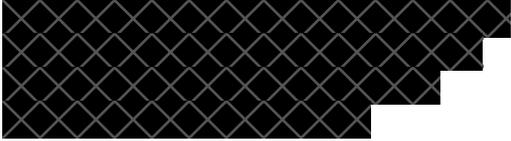
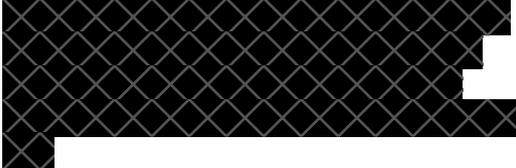
c) Der Lauf eines Revolvers wird von einem befreundeten Schlosser auf 4 Zoll verkürzt.

2.01	Was muss der Erwerbsberechtigte nach dem Kauf einer Schusswaffe von einer Privatperson/Händler veranlassen?	<p>a) </p> <p>b) </p> <p>c) Er muss innerhalb von zwei Wochen bei der zuständigen Behörde den Erwerb schriftlich oder elektronisch anzeigen und seine Waffenbesitzkarte zur Eintragung vorlegen.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2.02	Was muss ein Sportschütze nach dem dauerhaften Erwerb einer Waffe von einem anderen Sportschützen veranlassen?	<p>a) </p> <p>b) Er muss den Erwerb innerhalb von zwei Wochen schriftlich oder elektronisch anzeigen und seine Waffenbesitzkarte bei der zuständigen Behörde vorlegen.</p> <p>c) </p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2.03	Innerhalb welcher Zeit haben Sie den Erwerb, bzw. den Verkauf einer erlaubnispflichtigen Waffe anzuzeigen?	<p>a) </p> <p>b) binnen zwei Wochen</p> <p>c) </p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2.04	Welcher Sportschütze muss für die erstmalige Erteilung einer Erlaubnis zum Erwerb und Besitz von Schusswaffen ein amts- oder fachärztliches oder fachpsychologisches Zeugnis über seine geistige Eignung vorlegen?	<p>a) </p> <p>b) </p> <p>c) Ein 22-jähriger, der einen großkalibrigen Revolver erwerben möchte.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2.05	Welche Erlaubnispapiere berechtigen auch zum Erwerb von Einzellader-Langwaffen?	<p>a) </p> <p>b) Jagdschein</p> <p>c) </p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	20
2.06	Welche Erlaubnispapiere berechtigen auch zum Erwerb von Einzellader-Langwaffen?	<p>a) Sportschützen-WBK (gelbe WBK) (ohne Voreintrag) <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c) Waffenhandelserlaubnis (uneingeschränkt) <input type="checkbox"/></p>
2.07	Was ist eine Erwerbsberechtigung für eine einläufige Einzellader-Kurzwaffe (Kleinkaliber-Sportpistole)?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b) Waffenbesitzkarte für Sportschützen (gelbe WBK) <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>
2.08	Welche Erlaubnis ist zum Erwerb einer halbautomatischen Pistole .32 S&W erforderlich?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c) Waffenbesitzkarte mit Erwerbsberechtigung (Voreintrag) <input type="checkbox"/></p>
2.09	Beim Erwerb einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe von einer Privatperson durch den Erwerbsberechtigten ist ...	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c) der Erwerb der Waffe innerhalb von zwei Wochen der zuständigen Behörde anzuzeigen und die WBK zur Eintragung vorzulegen. <input type="checkbox"/></p>
2.10	Bei Abhandenkommen der Waffenbesitzkarte ist zu benachrichtigen?	<p>a) Erlaubnisbehörde <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>

-
- 2.11 Was ist zu tun, wenn erlaubnispflichtige Waffen oder Munition abhanden kommen?
- a) Unverzüglich den Verlust der zuständigen Waffenbehörde melden.
- b) 
- c) 
-
- 2.12 Was ist zu tun, wenn Erlaubnisurkunden abhanden kommen?
- a) Das Abhandenkommen ist unverzüglich der zuständigen Behörde anzuzeigen.
- b) 
- c) 
-
- 2.13 Was ist nach Verlust einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe oder einer Waffenbesitzkarte zu veranlassen?
- a) Der Verlust ist unverzüglich der zuständigen Behörde mitzuteilen.
- b) 
- c) 
-
- 2.14 Sind Sie bezüglich Ihrer Schusswaffen der zuständigen Behörde gegenüber in begründeten Fällen auskunftspflichtig?
- a) 
- b) Ja
- c) 
-
- 2.15 Kann die zuständige Behörde die Vorlage von erlaubnispflichtigen Schusswaffen, Munition und Erlaubnisscheinen zur Prüfung verlangen?
- a) 
- b) 
- c) Ja, aus begründetem Anlass.
-

- 2.16 Für welche Inhaber waffenrechtlicher Erlaubnisse ist das Bundesverwaltungsamt sachlich unter anderem zuständig?
- a) Für Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben (Auslandsdeutsche).
- b) 
- c) 
-
- 2.17 Welche Teile einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe darf jeder erwerben?
- a) 
- b) 
- c) ein Abzugssystem
-
- 2.18 Ist Sportschützen der Erwerb und die anschließende Nutzung von Kurzwaffenmagazinen mit einer Kapazität von mehr als 20 Patronen und Langwaffenmagazinen mit einer Kapazität von mehr als 10 Patronen gestattet (wechselbares Magazin)?
- a) 
- b) 
- c) Nein, da solche Magazine für Privatpersonen verboten sind.
-
- 2.19 Welche Waffe kann nur mit einer grünen Waffenbesitzkarte (mit Voreintrag) erworben werden?
- a) 
- 
- b) 
- c) Kurzwaffe mit Kaliber .357 SIG
-
- 2.20 Welcher Nachweis ist als Erwerbsberechtigung von halbautomatischen Kurzwaffen für Sportschützen erforderlich?
- a) Waffenbesitzkarte mit Voreintrag
- b) 
- c) 

-
- 2.21 Welche Teile erlaubnispflichtiger Schusswaffen dürfen einzeln nur mit gültiger Erwerbserlaubnis erworben werden?
- Lauf
 - Verschluss
 - Patronen- oder Kartuschenlager
 - Griffstück bei Kurzwaffen
-
- 2.22 Für Erwerb und Besitz welcher Waffen bedarf es keiner Waffenbesitzkarte?
- a) Druckluftwaffen, die das Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ tragen.
- 
- b) Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, die das Zulassungszeichen „PTB im Kreis“ tragen.
- 
- c) 
- 
-
- 2.23 Wie können Sie als 19-jähriger Sportschütze Ihre persönliche Eignung für den dauerhaften Erwerb einer halbautomatischen Pistole im Kaliber „.45 Auto“ gegenüber der Behörde nachweisen?
- a) 
- b) 
- c) Es besteht keine Möglichkeit des Erwerbs in diesem Alter.
-
- 2.24 Wer benötigt als Sportschütze ein amts- oder fachärztliches oder fachpsychologisches Gutachten?
- a) Sportschützen, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und erstmalig eine erlaubnis- und bedürfnispflichtige Großkaliberwaffe erwerben wollen.
- b) 
- c) 
-

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	24
2.25	Welche Schusswaffen dürfen Sie als 20-jähriger Sportschütze ohne vorheriges Gutachten über Ihre persönliche Eignung dauerhaft erwerben?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c) Bockflinte im Kaliber 12/70 <input type="checkbox"/></p>
2.26	<p>Sie wollen ein Kleinkaliber-Repetiergewehr verkaufen. Es interessieren sich</p> <p>1. ein Jäger,</p> <p>2. ein Sportschütze.</p> <p>In welcher Form ist der Nachweis der Erwerbsberechtigung in den genannten Fällen zu erbringen?</p>	<p>Zu 1: gültiger Jagdschein</p> <p>Zu 2: Waffenbesitzkarte für Sportschützen oder grüne Waffenbesitzkarte mit Voreintrag</p>
2.27	Welche der nebenstehend aufgeführten Schusswaffen kann mit der Waffenbesitzkarte für Sportschützen (gelbe WBK) erworben werden?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b) einläufige Einzellader-Kurzwaffe <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>
2.28	Darf ein Sportschütze seine Repetierbüchse im Kaliber .22lr mit einem Schalldämpfer ausstatten?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c) Nein, ein Sportschütze darf für keine seiner Waffen einen Schalldämpfer nutzen. <input type="checkbox"/></p>
2.29	Wie viele halbautomatische Büchsen darf ein Sportschütze maximal mit seiner gelben Waffenbesitzkarte erwerben bzw. diese darin eintragen lassen?	<p>a) Keine <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>

2.30 Wie viele Waffen darf ein Sportschütze maximal mit seiner gelben Waffenbesitzkarte erwerben bzw. diese darin eintragen lassen?

a) Bis zu zehn Waffen, die gemäß den gesetzlichen Vorgaben mit der gelben Waffenbesitzkarte erworben werden dürfen.

b) 

c) 

2.31 Wie viele Schusswaffen dürfen Sie als Sportschütze maximal innerhalb von sechs Monaten bei entsprechendem Bedürfnis erwerben?

a) Zwei

b) 

c) 

2.32 Dürfen Schalldämpfer für erlaubnispflichtige Schusswaffen erworben werden?

a) 

b) 

c) Ja, jedoch unterliegen Schalldämpfer für erlaubnispflichtige Schusswaffen ebenfalls der Erlaubnispflicht.

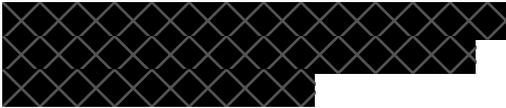
2.33 Welche Druckluftwaffen dürfen erlaubnisfrei erworben werden?

a) 

b) Alle Druckluftwaffen, die vor dem 01.01.1970 hergestellt und in den Handel gebracht wurden.

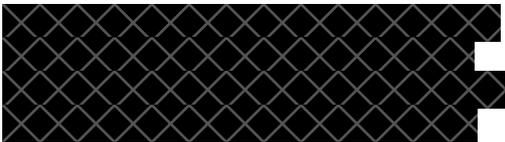
c) Alle Druckluftwaffen mit dem Zulassungszeichen „F im Fünfeck“.



- 2.34 Welche der folgendermaßen gekennzeichneten Waffen dürfen Sie grundsätzlich als volljährige Person erlaubnisfrei erwerben?
- a) 
- b) Auf der Waffe befindet sich das Zulassungszeichen (PTB im Kreis) 
oder das Zulassungszeichen (F im Fünfeck). 
- c) 
 
-
- 2.35 Braucht ein Volljähriger für den Erwerb von Druckluft-, Federdruck- oder CO₂-Waffen eine Erwerbsberechtigung?
- a) 
- b)  
- c) Nein, wenn die Waffe mit „F im Fünfeck“ gekennzeichnet ist. 
-
- 2.36 Sie haben in ihrer WBK einen Voreintrag für einen Revolver im Kaliber .38 Spezial. Ihr Waffenhändler bietet Ihnen zu einem sehr günstigen Preis ein Sondermodell im Kaliber .357 Mag. an. Dürfen Sie diesen erwerben?
- a) 
- b) 
- c) Nein, weil Sie keinen entsprechenden Voreintrag haben.
-
- 2.37 An wen dürfen erlaubnispflichtige Pistolen verkauft werden?
- a) 
- b) 
- c) Personen mit Erwerbsberechtigung

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	27
------------	--	----

- 2.38 Wer benötigt keine Waffenbesitzkarte?
- a) Derjenige, der eine Druckluftwaffe, deren Geschosse eine Bewegungsenergie von nicht mehr als 7,5 Joule erteilt wurde und die mit dem Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ gekennzeichnet ist, erwirbt.
- 
- b) Derjenige, der eine Schreckschuss-, Reizstoff- oder Signalwaffe mit dem Zulassungszeichen „PTB im Kreis“ erwirbt.
- 
- c) Derjenige, der eine Zündnadel-Pistole erwirbt, deren Modell vor dem 01.01.1871 hergestellt worden ist.

- 2.39 Wer benötigt keine eigene Waffenbesitzkarte?
- a) Derjenige, der eine erlaubnispflichtige Schusswaffe nur vorübergehend auf einem Schießstand zum dortigen Schießen erwirbt.
- b) 
- c) Derjenige, der eine erlaubnispflichtige Schusswaffe nur vorübergehend von einem Berechtigten zur gewerbsmäßigen Beförderung, bzw. Lagerung übernimmt.

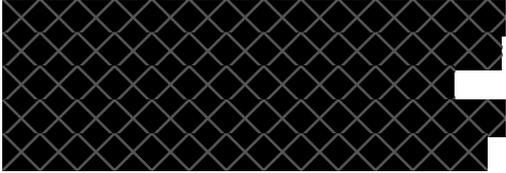
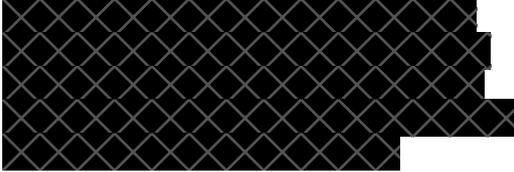
- 2.40 Welches Dokument berechtigt auch zum Erwerb von Munition?
- a) 
- b) Jagdschein (nur für Langwaffenmunition)
- c) 

-
- 2.41 Welche Erlaubnisse berechtigen zum Erwerb von Munition?
- a) Waffenbesitzkarte, sofern eine Munitionserwerbsberechtigung eingetragen ist.
- b) Gültiger Jagdschein (Langwaffenmunition)
- c) Munitionserwerbsschein
-
- 2.42 Berechtigt die grüne Waffenbesitzkarte zum Munitionserwerb?
- a) 
- b) Nur, soweit für die eingetragenen Waffen die Erlaubnis zum Munitionserwerb in der WBK vermerkt ist.
- c) 
-
- 2.43 Mit welcher Erlaubnis kann Munition erworben werden?
- a) 
- b) Sportschützen-WBK (gelbe WBK)
- c) 
-
- 2.44 Eine Munitionserwerbsberechtigung für Patronen im Kaliber .357 Magnum berechtigt zum Erwerb von Munition...
- a) auch im Kaliber .38 Special.
- b) 
- c) 
-
- 2.45 Ihre WBK lässt den Erwerb von Munition im Kaliber .357 Magnum zu. Dürfen Sie damit auch Munition 9 mm Luger erwerben?
- a) 
- b) Nein
- c) 
-
- 2.46 Ihre WBK lässt den Erwerb von Munition im Kaliber 9 mm Luger zu. Dürfen Sie dann auch Munition im Kaliber 9 mm kurz erwerben?
- a) 
- b) 
- c) Nein, nur Patronen im Kaliber 9 mm Luger.
-

-
- 2.47 Für welche Patronenmunition erhält der Pistolenschütze eine Erlaubnis?
- a) Für Munition mit Hohlspitzgeschossen
- b) 
- c) 
-
- 2.48 Ist der Erwerb von Presslingen erlaubnispflichtig?
- a) 
- b) Ja, Munitionserwerbsberechtigung erforderlich
- c) 
-
- 2.49 Darf man Schrotmunition in unbeschränkter Menge erwerben?
- a) Ja, auf dem Schießstand zum sofortigen Verbrauch lediglich auf dieser Schießstätte.
- b) Ja, mit Erwerbsberechtigung
- c) 
-
- 2.50 Sie überlassen Ihre WBK-pflichtigen Schusswaffen Ihrem Vereinskollegen für die Dauer von 2 Monaten. Er will die Waffen ausprobieren und Ihnen gegebenenfalls abkaufen.
- a) 
- b) Das ist waffenrechtlich nicht erlaubt.
- c) 
-
- 2.51 Sie überlassen einem Berechtigten auf Dauer Ihr Großkaliber-Sportgewehr. Innerhalb welcher Frist müssen Sie Ihrer Behörde das Überlassen anzeigen?
- a) 2 Wochen
- b) 
- c) 
-
- 2.52 Darf man einem anderen Waffenbesitzkarteninhaber eine Waffe leihen?
- a) Ja, für einen von seinem Bedürfnis umfassten Zweck, aber nur vorübergehend, höchstens für einen Monat.
- b) 
- c) 
-

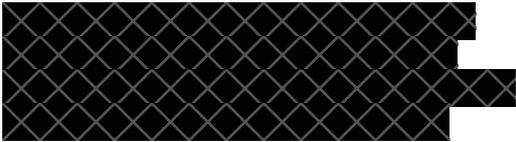
Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	30
------------	--	----

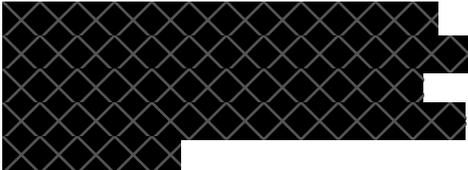
-
- 2.53 Unter welchen Voraussetzungen darf Ihnen ein Waffenhändler eine erlaubnispflichtige Schusswaffe zum Ausprobieren ohne vorherige Erlaubnis der zuständigen Behörde überlassen?
- a) 
- b) 
- c) Das ist nur erlaubt, wenn man bereits eine WBK besitzt und der Erwerb vorübergehend ist (höchstens einen Monat).
-
- 2.54 Was hat der Erbe einer Schusswaffe zu veranlassen?
- a) 
- b) 
- c) Beantragung einer WBK bei der zuständigen Waffenbehörde binnen eines Monats nach Annahme der Erbschaft
-
- 2.55 Was muss ein gesetzlicher Erbe einer Schusswaffe tun?
- a) Innerhalb eines Monats nach Annahme der Erbschaft die Ausstellung einer WBK beantragen, sofern die Schusswaffe nicht vorher einem Berechtigten überlassen oder unbrauchbar gemacht wird.
- b) 
- c) Ein Erbe ohne waffenrechtliches Bedürfnis muss die geerbte Waffe blockieren lassen, soweit ein geeignetes Blockiersystem verfügbar ist.
-

- 2.56 Sie wollen eine Waffe mit einem anderen Berechtigten dauerhaft tauschen, was müssen Sie berücksichtigen?
- a) Ein Waffentausch ist gesetzlich nicht vorgesehen, jeder muss für die angestrebte Waffe erwerbsberechtigt sein und den Erwerb, sowie das Überlassen der anderen Waffe seiner zuständigen Behörde fristgerecht melden.
- b) 
- c) 
-
- 2.57 Welcher Sportschütze muss sich einer amts- oder fachärztlichen oder fachpsychologischen Untersuchung unterziehen, um seine persönliche Eignung zum Waffenerwerb nachzuweisen?
- a) 
- b) 
- c) 24-jähriger Sportschütze für eine als erste Großkaliberwaffe zu erwerbende halbautomatische Pistole im Kaliber .45 ACP
-
- 2.58 Für den Erwerb welcher Schusswaffe bedarf es einer Waffenbesitzkarte?
- a) mehrschüssiger Vorderlader-Revolver
- b) 
- 
- c) 
- 

- 2.59 Für den Erwerb welcher der nachfolgend genannten Waffen bedarf es einer Waffenbesitzkarte?
- a) Druckluftgewehre ohne Zulassungszeichen „F im Fünfeck“, die nach dem 01.01.1970 hergestellt wurden (ausgenommen DDR-Produktion).
- 
- b) Perkussionsrevolver, deren Modell vor dem 01.01.1871 entwickelt wurde.
- c) Waffen in 4 mm M20 mit den Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ und „PTB im Viereck“.
-  
-
- 2.60 Schusswaffen können vorübergehend überlassen werden:
- a) dem Inhaber einer WBK.
- b) 
- c) 
-
- 2.61 Wem darf auf einer Schießstätte eine Kleinkaliber-Pistole überlassen werden, wenn eine für die Jugendarbeit geeignete Aufsichtsperson zur Verfügung steht?
- a) 
- b) Einem 14-jährigen, wenn eine schriftliche oder elektronische Einverständniserklärung des Sorgeberechtigten vorliegt.
- c) 
-
- 2.62 Wem dürfen Sie während Ihres 3-wöchigen Urlaubs ihre erlaubnispflichtigen Schusswaffen zur Aufbewahrung überlassen?
- a) 
- b) Inhabern einer Waffenbesitzkarte
- c) 

- 2.63 Wer benötigt keinen Waffenschein?
- a) 
- b) 
- c) Derjenige, der als Inhaber eines gültigen Jagdscheins eine erlaubnispflichtige Kurzwaffe während der berechtigten Jagdausübung führt.

- 2.64 Was darf der Inhaber eines Kleinen Waffenscheins?
- a) Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen mit dem Zulassungszeichen „PTB im Kreis“ in der Öffentlichkeit (ausgenommen öffentliche Veranstaltungen) führen. 
- b) 

- c) 

2.65 Wozu berechtigt der Kleine Waffenschein?

a)  

b)  

c) Zum Führen von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, sofern diese das Zulassungszeichen „PTB im Kreis“ tragen. 

2.66 Welche Erlaubnisse berechtigen zum zugriffsbereiten Führen außerhalb der eigenen Wohnung, der eigenen Geschäftsräume und des eigenen befriedeten Besitzums einer Druckluftwaffe (mit Zulassungszeichen „F im Fünfeck“)?



a) 

b) 

c) Waffenschein oder behördliche Ausnahmegenehmigung

2.67 Welche Gegenstände dürfen grundsätzlich nicht in der Öffentlichkeit geführt werden?

a) Anscheinswaffen (originalgetreue Imitate von Feuerwaffen)

b) 

c) Feststehende Messer mit einer Klingenglänge über 12 cm und Einhandmesser

2.68 Unter welchen Voraussetzungen dürfen Hieb- und Stoßwaffen, feststehende Messer mit einer Klingenglänge über 12 cm und Einhandmesser ausnahmsweise in der Öffentlichkeit geführt werden?

a) 

b) Beim Transport in einem verschlossenen Behältnis.

c) Sofern ein berechtigtes Interesse am Führen vorliegt (z. B. im Zusammenhang mit der Berufsausübung, der Brauchtumpflege, dem Sport oder einem allgemein anerkannten Zweck).

- 2.69 Wer benötigt einen Waffenschein?
- a) 
- b) 
- c) Wer eine Schusswaffe außerhalb der eigenen Wohnung, Geschäftsräume, des befriedeten Besitztums oder der Schießstätte zugriffsbereit führen möchte.

- 2.70 Zum Führen welcher Waffen benötigt man keine Erlaubnis?
- a) 

- b) Reizstoff-Sprühdosen mit dem Zeichen


- c) 


- 2.71 Für welche Art des Umgangs mit Schusswaffen benötigt man einen Waffenschein?
- a) 
- b) 
- c) Zugriffsbereites Führen einer erlaubnispflichtigen Waffe auf der Straße

- 2.72 Als Erlaubnis zum zugriffsbereiten Führen einer Waffe braucht man den Kleinen Waffenschein für...
- a) 

- b) Schreckschuss-, Reizstoff-, Signalwaffen mit dem Zeichen „PTB im Kreis“ (PTB = Physikalisch-Technische Bundesanstalt).

- c) 

2.73 Wie ist eine Schusswaffe von der Wohnung zu der Schießstätte zu transportieren, wenn kein Waffenschein erteilt wurde? Beim Transport darf die Waffe nicht zugriffsbereit und nicht schussbereit sein.

2.74 a) Welche Signalwaffen können erlaubnisfrei erworben werden? a) Signalwaffen mit dem Bauartzulassungszeichen „PTB im Kreis“ (PTB = Physikalisch-Technische Bundesanstalt). 

b) Dürfen diese zugriffsbereit geführt werden? b) Das Führen ist nur mit dem Kleinen Waffenschein erlaubt.

2.75 Benötigen Jäger zur befugten Jagdausübung einen Waffenschein? Nein

2.76 Wer benötigt einen Waffenschein?

a) 

b) Wer eine Druckluftpistole unverpackt auf dem Rücksitz im PKW mitnimmt.

c) 

2.77 Bei welcher der nebenstehend aufgeführten Schusswaffen benötigt man einen Waffenschein, wenn man sie außerhalb der Wohnung zugriffsbereit „bei sich“ hat?

a) 

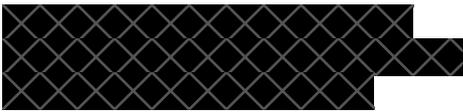
b) Druckluftpistole mit einer Mündungsenergie bis zu 7,5 Joule



c) 

2.78 Einer Erlaubnis zum Führen einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe bedarf nicht,

a) wer diese beim Schießen auf Schießstätten zu einem vom Bedürfnis umfassten Zweck oder im Zusammenhang damit verwendet.

b) 

c) 

- 2.79 Benötigen Sie zum Führen einer Druckluftpistole (mit Kennzeichnung „F im Fünfeck“) im Gürtelholster einen Waffenschein?
- a) Ja
- b)



- c)

- 2.80 Welcher der genannten Gegenstände darf nicht ohne weiteres geführt werden?
- a)

- b)

- c) Kochmesser mit 14 cm langer Klinge.

- d) Samuraischwert

- e) Schlagstock

- 2.81 Ist der Umgang mit sogenannten Pfeilabschussgeräten im Sinne des Waffengesetzes erlaubnispflichtig und der Eintrag in eine Waffenbesitzkarte erforderlich?
- a) Ja, da Pfeilabschussgeräte nicht in der Anlage 2 Unterabschnitt 2 - erlaubnisfreie Arten des Umgangs- genannt sind.

- b)

- 2.82 Um Ihre Vorderschaftrepetierflinte leichter transportieren zu können ersetzen Sie den normalen Schaft durch einen Pistolengriff.
- a) Das ist verboten.

- b)

- c)

- 2.83 Welche Legitimationspapiere sind beim Transport einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe durch einen Sportschützen mitzuführen?
- a)

- b)

- c) Personalausweis oder Reisepass und Waffenbesitzkarte

- 2.84 Welche Dokumente muss ein Sportschütze mitführen, der
- | | |
|---|---|
| a) seine eigene erlaubnispflichtige Waffe zum Schießstand führt (nicht zugriffs- bzw. schussbereit) | a) Personalausweis oder Reisepass und WBK |
| b) die erlaubnispflichtige Waffe eines anderen zum Schießstand führt (nicht zugriffs- bzw. schussbereit)? | b) Personalausweis oder Reisepass, die eigene WBK und eine Bescheinigung des Überlassens mit Datum der Überlassung. |

- 2.85 Welche Dokumente benötigen Sie zum zugriffsbereiten Führen einer bauartzugelassenen Schreckschusswaffe?
- | | | |
|--|---|--------------------------|
| | a)  | <input type="checkbox"/> |
| | b) Kleiner Waffenschein und Personalausweis oder Reisepass | <input type="checkbox"/> |
| | c)  | <input type="checkbox"/> |

- 2.86 Der Transport einer Kleinkaliber-Sportpistole durch einen WBK-Inhaber bedarf keiner Erlaubnis, wenn diese...
- | | | |
|--|--|--------------------------|
| | a)  | <input type="checkbox"/> |
| | b)  | <input type="checkbox"/> |
| | c) ungeladen im verschlossenen Waffenkoffer befördert wird, wenn der Transport zu einem vom Bedürfnis umfassten Zweck erfolgt. | <input type="checkbox"/> |

- 2.87 Darf ein Anderer als der WBK-Inhaber dessen Kurzwaffe zur Instandsetzung zum Waffengeschäft bringen?
- | | | |
|--|---|--------------------------|
| | a) Ja, wenn er Inhaber einer WBK ist oder die Waffe gewerblich transportiert. | <input type="checkbox"/> |
| | b)  | <input type="checkbox"/> |
| | c)  | <input type="checkbox"/> |

- 2.88 Sie wollen den defekten Lauf ihrer Pistole zum Waffenhändler bringen. Wie nehmen sie ihn waffenrechtlich einwandfrei mit?
- Bei einem Lauf handelt es sich um ein wesentliches Teil einer Waffe. Diese stehen den Schusswaffen gleich. Der Lauf ist deshalb nicht zugriffsbereit zu transportieren.

- 2.89 Was ist beim Transport einer Schusswaffe von der Wohnung zur Schießstätte zu beachten?
- Beim Transport darf die Waffe nicht schussbereit und nicht zugriffsbereit sein. Der Transport darf nur zum vom Bedürfnis umfassten Zweck erfolgen.

- 2.90 Erlaubnisfreies Führen im Sinne des Waffengesetzes liegt vor, wenn man als WBK-Inhaber die Waffe...
- a) 
- b) im verschlossenen Kofferraum des PKW, ungeladen und verpackt zum Schießstand fährt.
- c) im verschlossenen Waffenkoffer zum Büchsenmacher transportiert.

2.91 Unter welchen Voraussetzungen darf man in einem fremden Besitztum eine Schusswaffe ohne Waffenschein bei sich haben?

Unter der Voraussetzung, dass das Führen der Waffe vom Bedürfnis umfasst ist oder damit im Zusammenhang steht und der Hausrechtsinhaber zugestimmt hat.

- 2.92 Bedarf es zum Führen
1. einer nicht schussbereiten Waffe im unverschlossenen Handschuhfach oder Zu 1: Ja
2. einer schussbereiten Waffe im verschlossenen Handschuhfach Zu 2: Ja
- eines Waffenscheines?

2.93 Dürfen Teilnehmer an öffentlichen Veranstaltungen, insbesondere an Volksfesten und öffentlichen Vergnügungen, Waffen mit sich führen?

Nein, es sei denn, die zuständige Behörde hat allgemein oder für den Einzelfall eine Ausnahme zugelassen.

2.94 Brauchen Sie zum zugriffsbereiten Führen von Druckluft-, Federdruck- oder CO2-Waffen in der Öffentlichkeit einen Waffenschein?

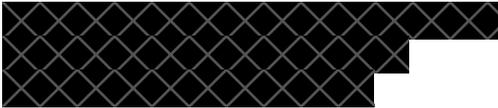
Ja (Der Kleine Waffenschein reicht nicht aus.)

- 2.95 Ist der Transport einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe durch den WBK-Inhaber von der Wohnung zum Schießstand zulässig?
- a) 
- b) 
- c) Ja, wenn sie nicht zugriffsbereit und nicht schussbereit transportiert wird und dies vom Bedürfnis umfasst ist..

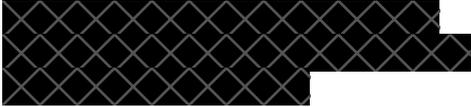
Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	40
------------	--	----

- 2.96 Eine Erlaubnis zum Führen einer Schusswaffe im Sinne des Waffengesetzes ist erforderlich, wenn
- a) ... sie entladen in der unverschlossenen Aktentasche mitgeführt wird.
 - b) ... sie geladen in einer verschlossenen Aktentasche mitgeführt wird.
 - c) ... sie sich entladen im unverschlossenen Handschuhfach eines PKW befindet und die Munition in einem Metallbehältnis mit Schwenkriegelschloss im Kofferraum mitgeführt wird.

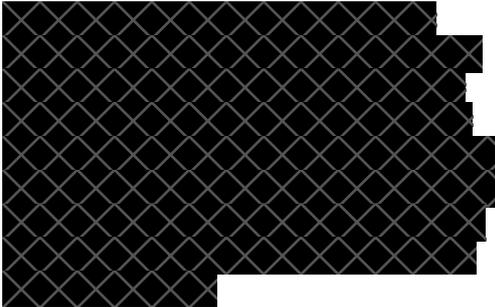
2.97 Wer ist zum zugriffsbereiten Führen von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, deren Erwerb und Besitz erlaubnisfrei ist, berechtigt? Inhaber des Kleinen Waffenscheines

- 2.98 Welche Schusswaffen bzw. sonstigen Waffen dürfen Sie bei öffentlichen Veranstaltungen „bei sich“ haben?
- a) 
 - b) 
 - c) Es dürfen keine Waffen im Sinne des § 1 Abs. 2 WaffG bei sich geführt werden.

- 2.99 Kann man eine im Ausland erworbene erlaubnispflichtige Schusswaffe in die Bundesrepublik einführen/verbringen?
- a) 
 - b) 
 - c) Ja, mit Verbringungserlaubnissen der zuständigen Behörden.

- 2.100 Unter welchen Voraussetzungen darf man eine im Ausland erworbene Schusswaffe, die in der Bundesrepublik Deutschland erlaubnispflichtig ist, in das Bundesgebiet einführen?
- a) 
 - b) 
 - c) Nur, wenn man im Besitz der entsprechenden Verbringungserlaubnis ist.

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	41
------------	--	----

-
- 2.101 Was ist beim Verbringen von Schusswaffen über Staatsgrenzen immer zu beachten?
- a) Beim Verbringen von Waffen nach Deutschland müssen vor Grenzübertritt die erforderlichen Erlaubnisse (z.B. Verbringungserlaubnis) vorliegen.
- b) Beim Verbringen von Waffen aus Deutschland müssen vor Grenzübertritt die erforderlichen Erlaubnisse des Ziellandes, der Bundesrepublik Deutschland und ggf. aller Transitländer vorliegen.
- c) 
-
- 2.102 Was muss ein Waffenbesitzer veranlassen, wenn er seine erlaubnispflichtige Schusswaffe in einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union verkaufen möchte?
- a) 
- b) 
- c) Er bittet den Käufer um Übersendung einer Erlaubnis des Empfängerlandes zur Einfuhr der Waffe. Anschließend beantragt der Verkäufer bei seiner zuständigen Behörde eine Erlaubnis zum dauerhaften Verbringen der Waffe ins Ausland. Erst nach Erlaubniserteilung darf die Waffe verbracht werden. (Die Behörde meldet die Erteilung der Ausfuhrerlaubnis dem Bundesverwaltungsamt, EU-Meldedienst)
-

2.103 Darf man als Inhaber einer Waffenbesitzkarte eine im Ausland erworbene Schusswaffe in die Bundesrepublik Deutschland einführen?

a) 

b) 

c) Nein, man benötigt vor der Einfuhr zunächst eine Verbringungserlaubnis seiner zuständigen Waffenbehörde und dann eine Verbringungserlaubnis des ausländischen Staates.

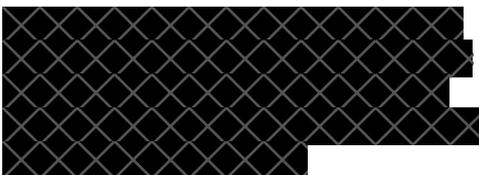
2.104 Wozu berechtigt der Europäische Feuerwaffenpass?

Zur Mitnahme der dort eingetragenen Feuerwaffen und für diese bestimmten Munition in einen anderen Mitgliedsstaat. Eventuell ist eine Genehmigung des Mitgliedstaates notwendig.

2.105 Wozu berechtigt mich der Europäische Feuerwaffenpass?

a) 

b) Zur Feuerwaffenmitnahme bei Reisen in Mitgliedstaaten, beispielsweise zur Teilnahme an schießsportlichen Veranstaltungen oder zur Jagd.

c) 

2.106 Wie können Feuerwaffen dauerhaft in einen anderen Mitgliedstaat verbracht werden?

a) 

b) 

c) Durch vorherige Verbringungserlaubnis des Mitgliedsstaates und darauf folgend einer Verbringungserlaubnis der zuständigen deutschen Waffenbehörde.

2.107 Welche Handlung erfüllt einen Straftatbestand im Sinne des Waffengesetzes?

a) Feuerwaffen werden dauerhaft ohne entsprechende Erlaubnisse zum Verbringen in einen Mitgliedstaat verbracht.

b) 

c) Feuerwaffen werden mit einem Europäischen Feuerwaffenpasses dauerhaft in einen Mitgliedstaat verbracht.

2.108 Was ist bei einer dauerhaften Ausfuhr von Schusswaffen in einen Drittstaat zu beachten?

a) 

b) 

c) Außenwirtschaftsrechtliche Bestimmungen sind zu beachten (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)).

2.109 Berechtigt der Europäische Feuerwaffenpass zur Einfuhr von erlaubnispflichtiger Munition aus einem Mitgliedstaat, sofern die Munition dort von Ihnen berechtigterweise erworben wurde?

a)

b) Nein. Eine Verbringungserlaubnis ist erforderlich.

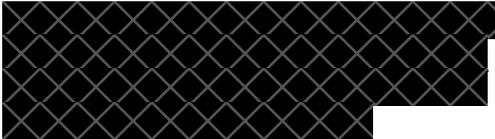
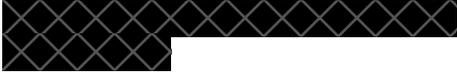
c) 

2.110 Welche Waffen dürfen ohne Beschusszeichen einem anderen zum Schießen überlassen werden?

a) 

b) Grundsätzlich keine Schusswaffen, außer diejenigen, die vor dem 1. Januar 1891 hergestellt wurden oder für die von einem Beschussamt eine Bescheinigung darüber ausgestellt wurde, dass der Beschuss der Waffe nicht durchgeführt werden kann.

c) 

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	44
2.111	Dürfen Sie als Sportschütze mit einer Schusswaffe, die der Beschusspflicht unterliegt, auf dem Schießstand „Probeschüsse“ abgeben, wenn kein Beschusstempel angebracht ist?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b) Nein, das ist niemals gestattet. <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>
2.112	Wann ist eine Waffe erneut zu beschießen?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c) Ein erneuter Beschuss muss immer dann erfolgen, wenn wesentliche Teile der Waffe verändert oder instand gesetzt wurden. <input type="checkbox"/></p>
2.113	Ist die zuständige Erlaubnisbehörde zu unterrichten, wenn durch einen Büchsenmacher der Lauf ersetzt und die Waffe anschließend neu beschossen wurde?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b) Die Erlaubnisbehörde ist zu unterrichten, wenn ein wesentliches Teil erworben wurde. <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>
2.114	Was bedeutet die Überstempelung eines Beschusszeichens mit einem „X“?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b) Die Waffe wurde bei einer erneuten Beschussprüfung als nicht mehr beschusstauglich befunden, der bereits vorhandene Beschusstempel ist ungültig. <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>

- 2.115 Wann ist eine Waffe erneut zum Beschuss vorzulegen?
- a) ein neuer Lauf (kein Austauschlauf) wurde eingebaut
 - b) 
 - c) der Verschluss wurde erneuert
 - d) die Schussfolge wurde geändert
 - e) der Lauf wurde mit Kompensatoröffnungen versehen
 - f) 

- 2.116 Darf mit einer amerikanischen Schusswaffe mit französischem Beschusszeichen in der Bundesrepublik geschossen werden?
- a) 
 - b) Ja, das französische Beschusszeichen ist anerkannt.
 - c) 

- 2.117 Eine Feuerwaffe wird aus einem der nebenstehenden Länder eingeführt. Bei welchem Land muss die Feuerwaffe einem Beschussamt der C.I.P. (Internationale Kommission zur Prüfung von Handfeuerwaffen und Munition) vorgelegt werden?
- a) USA
 - b) 
 - c) 

- 2.118 Wo dürfen Sie mit Druckluftwaffen, die das Zeichen „F im Fünfeck“ tragen, schießen?
- a) In Ihrem eingezäunten Garten, wenn sichergestellt ist, dass die Geschosse den Garten nicht verlassen können.
 - b) 
 - c) 
 - d) Im eigenen Keller, wenn hierbei niemand gefährdet werden kann.

-
- 2.119 Benötigen Sie zum Schießen mit einer Waffe im Kaliber 6 mm Flobert (kein F im Fünfeck auf der Waffe vorhanden) eine behördliche Erlaubnis?
- a) 
- b) Ja, außerhalb von Schießstätten.
- c) Nicht auf dafür zugelassenen Schießstätten.
-
- 2.120 Wo darf man ohne Erlaubnis mit einem Gewehr im Kaliber .22lr schießen?
- a) 
- b) 
- c) Auf dafür zugelassenen Schießstätten
-
- 2.121 Wann darf ein 14-jähriger mit dem Einverständnis des/der Sorgeberechtigten auf dem Schießstand mit einer Waffe für Randfeuerpatronen bis Kaliber 5,6 mm IfB (.22lr) und einer Mündungsenergie von maximal 200 Joule schießen?
- a) 
- b) Wenn der erforderlichen Aufsichtsperson das Einverständnis des/der Sorgeberechtigten vorliegt.
- c) 
-
- 2.122 In welchem Alter darf ein Jugendlicher auf dem Schießstand, ohne unter einer besonderen Obhut (durch den/die Sorgeberechtigten oder der zur Kinder- und Jugendarbeit für das Schießen geeigneten Aufsichtsperson) zu stehen, mit einem Kleinkaliber-Match-Gewehr schießen?
- a) 
- b) 
- c) mit 17 Jahren
-

- 2.123 Mit welchen Waffen dürfen ein 13-jähriger und ein 15-jähriger auf einer zugelassenen Schießstätte schießen?
- a) Ein 13-jähriger darf mit Druckluft-, Federdruck- und CO2-Waffen schießen, wenn der/die Sorgeberechtigte/n schriftlich oder elektronisch sein/ihr Einverständnis erklärt hat/haben und eine geeignete Aufsichtsperson ständig anwesend ist.
- b) 
- c) Ein 15-jähriger darf mit Waffen für Randfeuerpatronen bis Kaliber 5,6 mm lfB (.22 l. r.) und einer Mündungsenergie von maximal 200 Joule und mit Einzellader-Langwaffen mit glatten Läufen im Kaliber 12 oder kleiner schießen, wenn der/die Sorgeberechtigte/n schriftlich oder elektronisch sein/ihr Einverständnis erklärt hat/haben und eine geeignete Aufsichtsperson ständig anwesend ist.
-
- 2.124 Darf ein 16-jähriger Schütze auf einer dafür zugelassenen Schießstätte mit einer halbautomatischen Pistole im Kaliber .40 S&W schießen?
- a) 
- b) 
- c) Nein, der Schütze muss dafür mindestens 18 Jahre alt sein.
-
- 2.125 Unter welchen Voraussetzungen darf ein Jugendlicher nach Vollendung des 15. Lebensjahres und noch nicht vollendetem 16. Lebensjahr auf dem Schießstand eines Vereins schießen?
- a) Mit schriftlichem Einverständnis der Sorgeberechtigten bei Druckluftwaffen bis zu 7,5 Joule Bewegungsenergie.
- b) 
- c) Mit schriftlichem Einverständnis der Sorgeberechtigten und unter Aufsicht einer hierfür geeigneten Person beim Schießen mit einem Kleinkalibergewehr (.22lr) mit maximal 200 Joule Mündungsenergie.

2.126 Unter welchen Voraussetzungen darf ein Kind nach Vollendung seines 12. Lebensjahres mit einer Druckluftpistole auf dem Schießstand eines Vereins schießen?

a) 

b) 

c) Das Kind darf mit schriftlichem Einverständnis seiner Eltern und unter Aufsicht einer hierfür geeigneten Person schießen.

2.127 Darf eine kombinierte Langwaffe (z.B. Drilling) zum sportlichen Schießen benutzt werden?

a) Ja, nur wenn es die Sportordnung und die Schießstandzulassung erlauben.

b) 

c) 

2.128 Wo darf der Sportschütze Patronen mit Hohlspitzgeschossen aus Kurzwaffen im Kaliber .22lr verschießen?

a) 

b) Auf dafür zugelassenen Schießständen.

c) 

2.129 Welche Dokumente benötigt ein Brauchtumsschütze beim Schießen in der Öffentlichkeit?

a) 

b) 

c) Schießerlaubnis, evtl. Waffenbesitzkarte und Personalausweis, bei Vorladung: „Erlaubnis nach dem Sprengstoffgesetz“.

2.130 Ist für das Schießen mit einem Gewehr im Kaliber .22lr im Keller eines Wohnhauses eine behördliche Erlaubnis erforderlich?

a) 

b) Ja, eine Erlaubnis zum Betrieb einer Schießstätte oder eine Schießerlaubnis.

c) 

2.131 Sie wollen an Silvester mit Ihrer Repetierbüchse auf der öffentlichen Straße vor Ihrem Haus Kartuschenmunition verschießen.
Was ist dabei zu beachten?

a) 

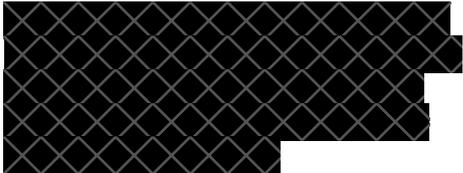
b) 

c) Ich benötige einen Waffenschein und eine Schießerlaubnis.

2.132 Darf man zu Silvester mit einem Revolver im Kaliber .38 Spezial ohne behördliche Erlaubnis Platzpatronen (Kartuschenmunition) verschießen?

a) Nein

b) 

c) 

2.133 Ist das nichtgewerbliche Wiederladen von Patronenhülsen erlaubt?

a) 

b) Ja, nur mit einer Erlaubnis nach § 27 Sprengstoffgesetz.

c) 

2.134 Das nichtgewerbliche Wiederladen von Patronenmunition ist...

a) 

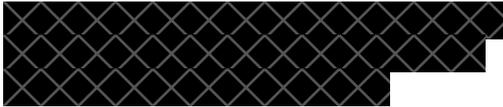
b) 

c) für jeden erlaubt, der die Fachkundeprüfung nach dem Sprengstoffgesetz nachgewiesen hat und dem durch die Behörde eine entsprechende Erlaubnis nach § 27 SprengG erteilt wurde.

2.135 Berechtigt die abgelegte Sachkundeprüfung zum nichtgewerblichen Wiederladen von Hülsen? Nein, hierzu bedarf es einer gesonderten Fachkundeprüfung nach dem Sprengstoffgesetz und einer Erlaubnis nach § 27 SprengG.

-
- 2.136 Berechtigt die abgelegte Sachkundeprüfung zum nichtgewerblichen Wiederladen von Hülsen?
- a) 
- b) Nein, es ist eine Erlaubnis nach § 27 Sprengstoffgesetz erforderlich.
- c) 
-
- 2.137 Welche Änderung an einer Schusswaffe dürfen nur von hierzu berechtigten Personen durchgeführt werden?
- a) 
- b) 
- c) Anbringen von Bohrungen an der Systemhülse zur Zielfernrohrmontage
-
- 2.138 Welche Änderung an einer Schusswaffe dürfen nur von hierzu berechtigten Personen durchgeführt werden?
- a) Änderung des Verschlusses von Rand- auf Zentralfeuer
- b) 
- c) 
-
- 2.139 Welche Änderungen an Schusswaffen dürfen nur von hierzu berechtigten Personen durchgeführt werden?
- a) Verkürzung des Laufes
- b) Die Schussfolge der Waffe wird verändert.
- c) Die Schusswaffe wird so geändert, dass andere Munition oder Geschosse mit anderem Kaliber aus ihr verschossen werden können.
- d) Wesentliche Teile, zu deren Einpassung eine Nacharbeit erforderlich ist, werden ausgewechselt.
- e) 
-
- 2.140 Sie brauchen eine behördliche Erlaubnis...
- a) 
- b) 
- c) zur Änderung des Patronenlagers / Laufinneren auf ein größeres Kaliber.
-

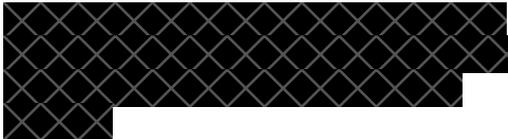
-
- 2.141 Dürfen Sie Schusswaffen für bessere Ergebnisse ohne Erlaubnis bearbeiten?
- a) 
- b) Abzug, Visierung und Schaft dürfen von mir bearbeitet werden.
- c) 
-
- 2.142 Eine Langwaffe wird unzulässigerweise bearbeitet, wenn Sie ohne Erlaubnis...
- a) den Gewehrlauf kürzen.
- b) 
- c) 
-
- 2.143 Eine Kurzwaffe wird von Ihnen unzulässigerweise bearbeitet, wenn ohne Erlaubnis...
- a) der Lauf mit Kompensatorbohrungen versehen wird.
- b) 
-
- 2.144 Darf zugelassene pyrotechnische Munition im Aufbau verändert werden?
- Nein
-
- 2.145 Wenn ein Mitglied, das als Sportschütze eine waffenrechtliche Erlaubnis besitzt, aus dem Schießsportverein austritt, muss der Verein ...
- a) den Austritt unverzüglich der zuständigen Behörde melden.
- b) 
- c) 
-
- 2.146 Dürfen Sorgeberechtigte minderjährige Schützen beim Schießbetrieb beaufsichtigen?
- a) Ja, wenn sie zur Standaufsicht berechtigt sind, dürfen sie ihre Kinder beaufsichtigen.
- b) 
- c) 
-

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	52
2.147	Was hat ein schießsportlicher Verein eines anerkannten Schießsportverbandes im Hinblick auf die Aufsicht zu beachten?	a) Aufsichtspersonen im Verein registrieren. <input type="checkbox"/> b) Voraussetzungen der Sachkunde prüfen. <input type="checkbox"/> c) Ein Nachweisdokument ausstellen. <input type="checkbox"/>
2.148	Ab welchem Alter dürfen Kinder und Jugendliche mit Druckluft-, Federdruck- oder CO ₂ -Waffen schießen und was ist dabei zu beachten?	a)  <input type="checkbox"/> b) Ab 12 Jahren, sofern die Personensorgeberechtigten ihr Einverständnis erklärt haben und eine geeignete Aufsichtsperson zur Betreuung vorhanden ist. <input type="checkbox"/> c)  <input type="checkbox"/>
2.149	Wer darf auf einer Schießstätte Aufsicht führen?	a)  <input type="checkbox"/> b)  <input type="checkbox"/> c) Alle vom Betreiber bestellten Personen. <input type="checkbox"/>
2.150	Wer darf die Schießaufsicht ausüben?	Der Aufsichtsberechtigte muss volljährig, zuverlässig, persönlich geeignet und sachkundig sowie zur Aufsicht bestellt sein.
2.151	Darf eine Aufsicht selbst am Schießen teilnehmen?	Nein
2.152	Welche Anforderungen werden an die verantwortliche Aufsichtsperson gestellt?	a) Volljährigkeit, persönliche Eignung <input type="checkbox"/> b) Zuverlässigkeit, Sachkunde <input type="checkbox"/> c) Bei Aufsicht über Minderjährige die Eignung für Kinder- und Jugendarbeit <input type="checkbox"/>

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	53
------------	--	----

- 2.153 Was zählt zu den Aufgaben der verantwortlichen Aufsichtsperson?
- a) Dafür Sorge zu tragen, dass von den Schützen und ihren Waffen keine Gefahr ausgeht.
- b) 
- c) 

- 2.154 Nennen sie mindestens vier Pflichten der verantwortlichen Aufsichtsperson beim Schießen!
- Das Schießen ständig beaufsichtigen, insbesondere
 - dafür zu sorgen, dass nur mit für die Schießstätte zugelassenen Waffen und Munition geschossen wird,
 - sicherzustellen, dass nur Kinder und Jugendliche ab den vorgeschriebenen Altersgrenzen und mit den altersmäßig zugelassenen Waffen teilnehmen und
 - die dafür eventuell notwendigen Einverständniserklärungen der Personensorgeberechtigten aufbewahren und der zuständigen Behörde auf Verlangen aushändigen.
 - Dafür Sorge tragen, dass die in der Schießstätte anwesenden Personen durch ihr Verhalten keine vermeidbaren Gefahren verursachen.

-
- 3.01 Bei welchen Dekorationswaffen ist kein Zulassungszeichen (Ortszeichen des Beschussamtes in der Raute) erforderlich?
- a) 
- b) Bei allen Schusswaffen, die vor dem 01.04.2003 nach dem damals geltenden Waffenrecht unbrauchbar gemacht wurden.
- c) 
-
- 3.02 Welches Kennzeichen muss u.a. auf einem Großkaliber-Revolver angebracht sein?
- a) Bezeichnung der Munition
- b) Herstellerzeichen
- c) 
-
- 3.03 Welche Kennzeichnung trägt üblicherweise eine Feuerwaffe?
- a) 
- b) Beschusszeichen
- c) 
-
- 3.04 Welche Kennzeichnung trägt üblicherweise eine Schusswaffe?
- a) Name, Firma oder Marke eines Waffenherstellers oder -händlers, der im Geltungsbereich dieses Gesetzes eine gewerbliche Niederlassung hat.
- b) Landeskürzel des Herstellungslandes
- c) die Bezeichnung der Munition; sofern keine Munition verwendet wird, die Bezeichnung der Geschosse
- d) Beschusszeichen
- e) Herstellungsnummer
- f) bei Importwaffen unter anderem auch Einfuhrland (Länderkürzel) und Einfuhrjahr.
-

- 3.05 Welche der nebenstehenden Kennzeichen sind nicht auf einer waffenbesitzkartenpflichtigen Schusswaffe zu finden?
- a) 
- b)   CIP 
- c)  

- 3.06 Wie sind Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen gekennzeichnet, deren Erwerb und Besitz erlaubnisfrei ist?
- Durch das Zulassungszeichen „PTB im Kreis“  (PTB = Physikalisch-Technische Bundesanstalt).

- 3.07 Welche Kennzeichnung muss eine erlaubnispflichtige Feuerwaffe mindestens aufweisen?
- a) 
- b) Hersteller- oder Händlerzeichen, Herstellungsland (Länderkürzel), Seriennummer, Beschusszeichen, Bezeichnung der Munition, bei Importwaffen unter anderem auch Einfuhrland (Landeskürzel) und Einfuhrjahr
- c) 

- 3.08 Welche Kennzeichen müssen auf der kleinsten Verpackungseinheit von Patronen angebracht sein?
- a) Hersteller- oder Fertigungszeichen, Fertigungsreihe, Patronendaten, Zulassungszeichen
- b) 
- c) 

- 3.09 Handfeuerwaffen müssen Beschusszeichen tragen. Was wird geprüft?
- Haltbarkeit,
 - Funktionssicherheit,
 - Maßhaltigkeit und
 - richtige Kennzeichnung.

3.10 Welche Waffenteile unterliegen, bei Einfuhr in den Geltungsbereich des Waffengesetzes, der Kennzeichnungspflicht des § 24 Abs. 1 des Waffengesetzes?

a) 

b) Alle wesentlichen Waffenteile müssen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben gekennzeichnet sein.

c) 

3.11 Welche Kennzeichnung muss die Randfeuerpatrone aufweisen?

a) 

b) Herstellerzeichen auf der Hülse

c) 

3.12 Welche Kennzeichnung muss die Zentralfeuerpatrone aufweisen?

a) 

b) 

c) Herstellerzeichen und Bezeichnung der Munition auf der Hülse

3.13 Was bedeutet der Zusatz „R“ in der Munitionsbezeichnung?

a) Patrone mit Rand

b) 

c) 

3.14 Welche zusätzlichen Angaben müssen Schrotpatronen im Kaliber 12/70 aufweisen?

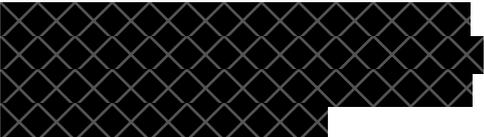
a) 

b) auf der Hülse die Längenangabe 70

c) 

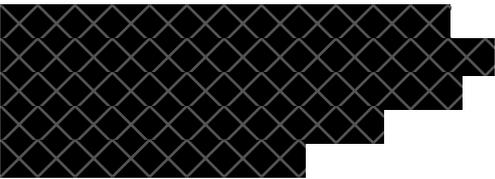
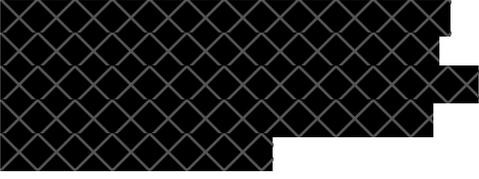
3.15 Welche Kennzeichen müssen auf Zentralfeuermunition angebracht sein?

Auf der Hülse der Munition müssen das Herstellerzeichen und die Bezeichnung der Munition angebracht sein.

-
- 3.16 Welche Kennzeichen müssen auf der kleinsten Verpackungseinheit der Munition angebracht sein?
- das Herstellerzeichen
 - das Fertigungszeichen (Fertigungsserie)
 - die Bezeichnung der Munition
 - Zulassungszeichen
-
- 3.17 Welche Kennzeichnung muss auf einer Randfeuerpatrone angebracht sein?
- a) 
 - b) 
 - c) Herstellerzeichen
-
- 3.18 Welche Kennzeichen müssen auf der kleinsten Munitionsverpackungseinheit angebracht sein?
- a) Herstellerzeichen, Bezeichnung der Munition, Fertigungsserie (Losnummer), Zulassungszeichen
 - b) 
 - c) 
-
- 3.19 Welche Kennzeichnung muss auf einer Zentralfeuerpatrone angebracht sein?
- a) 
 - b) Bezeichnung der Munition und Herstellerzeichen
 - c) 
-
- 3.20 Welche Bedeutung hat ein Beschusszeichen?
- a) 
 - b) 
 - c) Die Waffe ist auf Haltbarkeit, Funktionssicherheit, Maßhaltigkeit und richtige Kennzeichnung durch ein anerkanntes Beschussamt geprüft.
-

3.21	Woran erkennt man, ob eine Schusswaffe zum Schießen zugelassen ist?	Die Waffe muss ein <u>gültiges Prüf- und/oder Beschusszeichen</u> tragen.	
3.22	Wann ist eine Schusswaffe erneut zum Beschuss vorzulegen?	Wenn ein <u>wesentliches Teil ausgetauscht, verändert oder instandgesetzt</u> worden ist.	
3.23	Auf welchem Waffenteil muss das Beschusszeichen auch angebracht sein?	a) Auf dem Lauf	<input type="checkbox"/>
		b) 	<input type="checkbox"/>
		c) 	<input type="checkbox"/>
3.24	Welches Beschusszeichen trägt ein in der Bundesrepublik beschossener Revolver .357 Magnum?	a)   V seit 20.10.2014 CIP S	<input type="checkbox"/>
		b) Bundesadler N / CIP N  N seit 20.10.2014 CIP N	<input type="checkbox"/>
		c)   SP seit 20.10.2014 CIP PN	<input type="checkbox"/>
3.25	Was bedeutet das Beschusszeichen Bundesadler N bzw. CIP N?  N seit 20.10.2014 CIP N	a) Die Waffe ist behördlich geprüft und zum Schießen zugelassen.	<input type="checkbox"/>
		b) 	<input type="checkbox"/>
		c) 	<input type="checkbox"/>
3.26	Welche Schusswaffe muss ein amtliches Beschusszeichen tragen?	a) Ein jetzt hergestellter Nachbau einer Steinschlosspistole (Original 18. Jhdt.)	<input type="checkbox"/>
		b) 	<input type="checkbox"/>
		c) Ordonnanzgewehr aus dem 2. Weltkrieg	<input type="checkbox"/>
		d) 	<input type="checkbox"/>

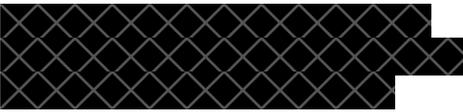
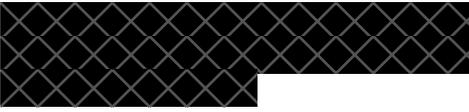
- 3.27 Welche Beschusstempelung trägt üblicherweise eine in der Bundesrepublik Deutschland beschossene Schusswaffe?
- a) Beschusszeichen in Form eines Bundesadlers (seit 20.10.2014 CIP-Zeichen) mit darunter liegendem Kennbuchstaben für die Art des Beschusses.
- b) Ortszeichen für das Beschussamt
- c) Zahlen oder Buchstabencodierung für das Beschussdatum

- 3.28 Welche Bedeutung hat ein Beschusszeichen, bei dem ein Bundesadler (seit 20.10.2014 CIP-Zeichen) mit den darunter liegenden Buchstaben „PN“ abgebildet ist?
- a) 
- b) 
- c) Die Waffe ist für das Schießen mit allen Munitionssorten im entsprechenden Kaliber zugelassen, die mit Schwarzpulver geladen sind. (PN = poudre noir)

- 3.29 Was wird bei einem amtlichen Beschuss geprüft?
- a) Die Waffe wird auf Haltbarkeit, Funktionssicherheit, Maßhaltigkeit und Kennzeichnung geprüft.
- b) 
- c) 

- 3.30 Auf welchen Waffenteilen muss das Beschusszeichen (auch) angebracht sein?
- a) Lauf, Verschluss
- b) 
- c) 

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 3. Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	60
------------	---	----

3.31	Welche der folgenden Waffenteile unterliegen der Beschusspflicht?	a) Einsteckläufe für Zentralfeuerpatronen	<input type="checkbox"/>
		b) Wechselltrommeln	<input type="checkbox"/>
		c) Wechselsysteme	<input type="checkbox"/>
3.32	Werden in Deutschland auch Beschusszeichen anderer Staaten anerkannt?	a) 	<input type="checkbox"/>
		b) Ja, aber nur Staaten, die dem Übereinkommen über die gegenseitige Anerkennung von Beschusszeichen und Prüfzeichen beigetreten sind (C.I.P.).	<input type="checkbox"/>
		c) 	<input type="checkbox"/>
3.33	Bei welchen der folgenden ehemaligen Staaten ist der dortige amtliche Beschuss auch in der Bundesrepublik Deutschland weiterhin gültig? (D.h. die dort beschossenen Waffen müssen nicht von einem deutschen Beschussamt erneut beschossen werden.)	a) CSSR	<input type="checkbox"/>
		b) DDR	<input type="checkbox"/>
		c) Deutsches Reich (sollte sich ein Hakenkreuz auf der Waffe befinden, müsste das Hakenkreuz vom Beschussamt mit einem „X“ versehen werden)	<input type="checkbox"/>
3.34	Welche Schusswaffe muss neben dem Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ noch als weiteres Zulassungszeichen „PTB im Quadrat“ tragen? (PTB = Physikalisch-Technische Bundesanstalt)	a) 	<input type="checkbox"/>
		b) 	<input type="checkbox"/>
		c) Feuerwaffen, deren Geschossen eine Bewegungsenergie von nicht mehr als 7,5 Joule erteilt wird.	<input type="checkbox"/>

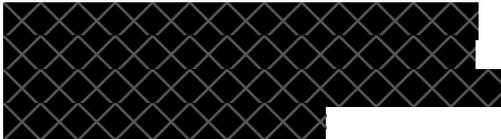
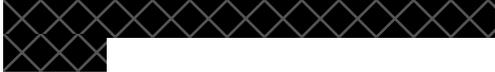
3.35 Welche Bedeutung hat das Zeichen „F im Fünfeck“?



a) 

b) Das Zeichen „F im Fünfeck“ kennzeichnet Waffen, deren Geschossenergie E_0 maximal 7,5 Joule beträgt.

c) 

-
- 4.01 Wo darf eine erlaubnispflichtige Kurzwaffe gelagert werden?
- a) 
- b) In einem Waffenschrank der Sicherheitsstufe B nach VDMA 24992, sofern sich keine dazu passende Munition im Schrank befindet wenn der Schrank bereits vor dem 06.07.2017 rechtmäßig vom Betroffenen zur Waffenaufbewahrung genutzt wurde.
- c) In einem Waffenschrank der Norm DIN/EN 1143- 1 mit dem Widerstandsgrad 0.
-
- 4.02 Welchem Sicherheitsstandard muss ein Waffenschrank mindestens entsprechen, damit Waffen und dazu passende Munition zusammen darin aufbewahrt werden dürfen?
- a) 
- b) DIN/EN 1143- 1 Widerstandsgrad 0
- c) 
-
- 4.03 In welchem Behältnis darf erlaubnispflichtige Munition gelagert werden?
- a) 
- b) 
- c) Stahlblechbehältnis mit Schwenkriegelschloss
-
- 4.04 Darf die Erlaubnisbehörde gegen den Willen des Erlaubnisinhabers dessen Wohnräume betreten, um die ordnungsgemäße Waffenaufbewahrung zu überprüfen?
- a) 
- b) Ja, sofern eine dringende Gefahr für die öffentliche Sicherheit besteht.
- c) 
-
- 4.05 Schusswaffen sind aufzubewahren...
- a) 
- b) 
- c) in einem Behältnis der entsprechenden Sicherheitsstufe.
-

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 4. Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition	63
4.06	Wo müssen erlaubnispflichtige Schusswaffen und Munition aufbewahrt werden?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c) In einem Behältnis der entsprechenden Sicherheitsstufe. <input type="checkbox"/></p>
4.07	Gegen unbefugten Zugriff ist eine erlaubnispflichtige Pistole zu Hause gesichert, wenn sie...	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c) in einem Behältnis der Norm DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad 0 oder I aufbewahrt wird. <input type="checkbox"/></p>
4.08	Gegen unbefugten Zugriff ist eine erlaubnispflichtige Langwaffe gesichert, wenn sie...	<p>a) sich in einem abgeschlossenen Waffenschrank der Norm DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad 0 oder I befindet. <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>
4.09	Sind Sie in Bezug auf die sichere Verwahrung ihrer Waffe(n) oder Munition zur Auskunft gegenüber der Behörde verpflichtet?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ja, wer Waffen oder Munition besitzt, hat der zuständigen Behörde die zur sicheren Verwahrung getroffenen Maßnahmen nachzuweisen. <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>
4.10	Wozu kann die nicht ordnungsgemäße Aufbewahrung von Waffen oder Munition u.a. führen?	Zum Verlust der waffenrechtlichen <u>Zuverlässigkeit</u> . <input type="checkbox"/>
4.11	Ist die gemeinschaftliche Aufbewahrung von Waffen oder Munition durch berechtigte Personen, die in einer häuslichen Gemeinschaft leben, zulässig?	<p>a) Ja <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p>

4.12 Wozu kann die nicht ordnungsgemäße Aufbewahrung von Waffen oder Munition u.a. führen? a) Eine nicht ordnungsgemäße Aufbewahrung von Waffen stellt einen Straftatbestand im Sinne des Waffengesetzes dar.

b) 

c) 

4.13 Wie können Waffen und Munition außerhalb der Wohnung, z.B. bei Hotelübernachtung anlässlich eines Wettkampfes, sicher aufbewahrt werden? a) 

b) Ein wesentlicher Teil der Schusswaffe/n ist zu entnehmen und mit sich zu führen. Der Rest der Schusswaffe ist gegen unbefugten Zugriff zu sichern.

c) Aufbewahrung in einem Transportbehältnis oder in einem verschlossenen Schrank oder einem sonstigen verschlossenen Behältnis.

4.14 Wie sind bei einem Transport von Waffen und Munition in einem Fahrzeug diese bei kurzfristigem Verlassen des Fahrzeuges (Einnahme des Mittagessens, Tanken, Schüsseltreiben, Einkäufe etc.) aufzubewahren? a) Waffen und Munition sind in dem verschlossenen Fahrzeug so aufzubewahren, dass keine unmittelbaren Rückschlüsse auf die Art des Inhaltes erkennbar sind.

b) 

4.15 Wie sind erlaubnispflichtige Kurzwaffen aufzubewahren (bei dem Bestehen einer waffenrechtlichen Erlaubnis vor dem 06.07.2017 und Fortführung der Nutzung eines vorhandenen Behältnisses)? a) 

b) In einem Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe B der Norm VDMA 24992 oder einem Behältnis der Sicherheitsstufe DIN/EN 1143- 1 Widerstandsgrad 0 oder I.

c) 

-
- 4.16 Wie sind erlaubnispflichtige Kurz Waffen aufzubewahren (Erteilung einer waffenrechtlichen Erlaubnis und dem damit verbunden Erwerb einer Schusswaffe nach dem 06.07.2017)?
- a) 
- b) In einem Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad 0 oder I.
- c) 
-
- 4.17 Welche Mindestanforderungen gelten für die dauerhafte Aufbewahrung von Waffen und Munition?
- a) Munition ist im Stahlbehältnis mit Schwenkriegelschloss oder gleichwertigem Behältnis aufzubewahren.
- b) Maximal 5 Kurz Waffen in einem Tresor mit Widerstandsgrad 0 (DIN/EN 1143-1) bis 200 kg. Über 200 kg je 10 Kurz Waffen. Über 10 Kurz Waffen Widerstandsgrad I.
- c) 
-
- 4.18 Wie dürfen acht erlaubnispflichtige Kurz Waffen untern anderem sicher vor unbefugtem Zugriff dauerhaft aufbewahrt werden?
- a) In einem Tresor der Sicherheitsstufe B mit mehr als 200 Kilogramm Gewicht (VDMA 24992) (wenn der Tresor bereits vor dem 06.07.2017 rechtmäßig vom Betroffenen zur Waffenaufbewahrung genutzt wurde).
- b) In einem Tresor mit Widerstandsgrad 0 (DIN/EN 1143-1), dessen Gewicht mindesten 200 kg beträgt.
- c) 
-
- 4.19 Welche und wie viele erlaubnispflichtigen Schusswaffen dürfen Sie in einem Schrank der Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 (bei dem Bestehen einer waffenrechtlichen Erlaubnis vor dem 06.07.2017 und Fortführung der Nutzung eines vorhandenen Behältnisses) dauerhaft aufbewahren?
- a) 
- b) 
- c) 10 Langwaffen
-

-
- 4.20 Dürfen Sie während des Urlaubes einem Vereinskameraden Ihre WBK-pflichtige Schusswaffe zur sicheren Aufbewahrung überlassen?
- a) Ja, wenn er selbst auch eine WBK besitzt und über ein entsprechendes Behältnis verfügt.
- b) 
- c) 
- d) 
-
- 4.21 Wem dürfen Sie während Ihres Urlaubs eine erlaubnispflichtige Waffe vorübergehend zur sicheren Aufbewahrung überlassen?
- a) Waffenhändler
- b) 
- c) Einem Inhaber einer Waffenbesitzkarte
-
- 4.22 Wie sind erlaubnispflichtige Langwaffen aufzubewahren?
- a) 
- b) In einem Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad 0 oder I.
- c) 
-
- 4.23 Gelten die Aufbewahrungsvorschriften des Waffengesetzes auch für sogenannte Salutwaffen?
- a) 
- b) Nein, aber der Besitzer hat die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen, um zu verhindern, dass diese abhanden kommen oder Dritte sie unbefugt an sich nehmen.
-

5.01 Was ist Notwehr?

Lösung:

Notwehr ist diejenige _____ ,
die _____ ist, um
einen _____ Angriff
von sich oder einem anderen abzu-
wenden.

Notwehr ist diejenige Verteidigung, die erforderlich
ist, um einen gegenwärtigen rechtswidrigen
Angriff von sich oder einem anderen abzuwen-
den.

5.02 Was ist Notwehr?

Notwehr ist diejenige Verteidigung, die
erforderlich ist, um einen gegenwärtigen
rechtswidrigen Angriff von sich oder einem an-
deren abzuwenden.

5.03 Notwehr ist...

a) 

b) jede Verteidigung, die erforderlich ist,
um einen gegenwärtigen rechtswidri-
gen Angriff von sich
oder einem anderen abzuwenden.

c) 

5.04 Gegen wen findet im Falle der
Notwehr die Verteidigungshandlung
statt?

a) Angreifer

b) 

c) 

5.05 In Notwehr darf man handeln bei
einem Angriff...

a) 

b) auf jedes Individual-Rechtsgut.

c) 

5.06 Welches sind Voraussetzungen der
Notwehr?

a) Verteidigungslage

b) Verteidigungswille

c) Erforderlichkeit

5.07	Durch eine Notwehrhandlung entfällt die/der ...?	a) Rechtswidrigkeit	<input type="checkbox"/>
		b) 	<input type="checkbox"/>
		c) 	<input type="checkbox"/>
5.08	Notwehr mit einer Schusswaffe ist nicht gerechtfertigt...	a) bei Beleidigung.	<input type="checkbox"/>
		b) 	<input type="checkbox"/>
5.09	Schusswaffengebrauch als Notwehr kann als letztes Mittel zulässig sein,	a) 	<input type="checkbox"/>
		b) wenn der Angriff mit einem Messer erfolgt.	<input type="checkbox"/>
		c) 	<input type="checkbox"/>
5.10	Ist ein Schusswaffengebrauch in Notwehr zulässig, wenn der Angegriffene dem Angriff ausweichen kann?	a) 	<input type="checkbox"/>
		b) Ist der Einsatz eines milderen Mittels zur Abwehr des Angriffs möglich, ist der Schusswaffengebrauch nicht zulässig.	<input type="checkbox"/>
		c) 	<input type="checkbox"/>
5.11	Soll im Notwehrfall vor dem Gebrauch der Schusswaffe gewarnt werden?	a) 	<input type="checkbox"/>
		b) Ja, soweit die Umstände es erlauben.	<input type="checkbox"/>
		c) 	<input type="checkbox"/>
5.12	Darf in einer Notwehrsituation immer von der Schusswaffe Gebrauch gemacht werden?	a) Nur wenn kein milderes Mittel zur Verfügung steht, um den Angriff abzuwehren.	<input type="checkbox"/>
		b) Der Schusswaffengebrauch ist stets als allerletzter Ausweg aus einer bedrohlichen Situation zu betrachten.	<input type="checkbox"/>
		c) 	<input type="checkbox"/>

- 5.13 Sollte im Notwehrfall der Angreifer vor dem Gebrauch der Schusswaffe gewarnt werden?
- a) 
- b) Wenn möglich durch Zuruf und/oder Warnschuss.
- c) 

- 5.14 Soll im Notwehrfall der Angreifer vor dem Gebrauch der Schusswaffe gewarnt werden?
- Ja, soweit es die Umstände erlauben.
(Es sollte vor dem Schusswaffengebrauch durch Zuruf, Warnschuss oder auf andere Weise gewarnt werden.)

- 5.15 Dürfen Sie in jeder Notwehrsituation von der Schusswaffe Gebrauch machen?
- a) 
- b) Nein, allenfalls bei einem Angriff auf Leben, Leib oder erhebliche Rechtsgüter des Einzelnen.
- c) 

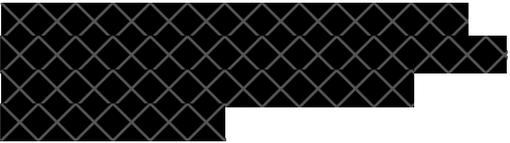
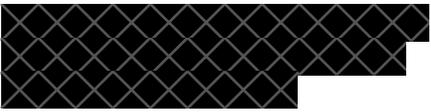
- 5.16 Wie lange besteht eine Notwehrsituation fort?
- a) 
- b) Solange der Angriff andauert.
- c) 

- 5.17 Wie lange besteht eine Notwehrsituation fort?
- a) 
- b) Solange der Angriff andauert.
- c) Bis ich gefahrlos dem Angriff ausweichen kann, wenn ich dadurch keine wesentlichen Rechtsgüter aufgeben muss.
- d) 

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 5. Notwehr und Notstand	70
------------	--	----

5.18	Was versteht man unter „Putativnotwehr“?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c) Irrtümliche Annahme einer Notwehrsituation. <input type="checkbox"/></p>
5.19	Worauf müssen Sie bei Notwehr vorrangig achten?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c) Eine angemessene Verteidigung. (Verhältnismäßigkeit) <input type="checkbox"/></p>
5.20	Was bedeutet Notwehrüberschreitung?	Notwehrüberschreitung oder Notwehrexzess liegt vor, wenn der <u>Verteidiger das erforderliche Maß der Abwehr überschreitet.</u>
5.21	Erklären Sie den Begriff „Notwehrexzess“ und seine strafrechtliche Bedeutung!	<p>Beim Notwehrexzess wird das <u>zulässige Maß der Abwehr überschritten.</u></p> <p>Das Handeln wird nur dann entschuldigt, wenn in Furcht, Verwirrung oder Schrecken über die Grenzen der Notwehr hinausgegangen worden ist.</p>
5.22	Was ist Notstand?	Bei einem Notstand besteht eine <u>gegenwärtige Gefahr für ein Rechtsgut</u> , die nur durch <u>Verletzung eines anderen Rechtsgutes</u> abgewendet werden kann, wobei eine <u>Abwägung der widerstreitenden Interessen</u> stattfinden muss, in deren Ergebnis das als <u>minderwertiger erkannte Rechtsgut geopfert</u> wird.
5.23	Was bedeutet rechtfertigender Notstand?	In rechtfertigendem Notstand handelt, wer in einer <u>gegenwärtigen</u> , nicht anders abwendbaren Gefahr für Leben, Leib, Freiheit, Ehre, Eigentum oder ein anderes Rechtsgut eine Tat begeht, um die <u>Gefahr von sich oder einem Anderen abzuwenden</u> , wenn bei Abwägung der widerstreitenden Interessen das geschützte Interesse das beeinträchtigte wesentlich überwiegt.
5.24	Was bedeutet entschuldigender Notstand?	Wer in einer gegenwärtigen, nicht anders abwendbaren Gefahr für Leben, Leib oder Freiheit eine rechtswidrige Tat begeht, um die <u>Gefahr von sich, einem Angehörigen oder einer anderen ihm nahestehenden Person abzuwenden</u> , handelt ohne Schuld.

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 5. Notwehr und Notstand	71
5.25 Welche Situation beurteilen Sie als Notstandslage?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b) Sie werden durch ein herrenloses Tier angegriffen. <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>	
5.26 Nennen Sie vier wesentliche Voraussetzungen für den rechtfertigenden Notstand!	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gegenwärtige Gefahr liegt vor. 2. Rechtsgüter sind bedroht (Leben, Leib, Freiheit, Ehre, Eigentum). 3. Das zu schützende Rechtsgut ist wesentlich höherwertiger als das beeinträchtigte. 4. Die Abwehrhandlung muss angemessen sein. 	
5.27 Welches sind die Voraussetzungen des rechtfertigenden Notstandes?	<p>a) gegenwärtige, nicht mit geringerem Eingriff abwehrbare Gefahr für ein Rechtsgut; wesentliches Überwiegen des geschützten Interesses <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>	
5.28 Was versteht man unter Nothilfe?	Die <u>Abwehr eines Angriffes gegen einen Anderen</u> ; sie ist ein Unterfall der Notwehr; die Voraussetzungen sind gleich.	
5.29 Nothilfe ist diejenige Verteidigung, die erforderlich ist, um einen gegenwärtigen rechtswidrigen Angriff...	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b) von einem anderen abzuwenden. <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>	
5.30 Was ist ein gegenwärtiger Angriff?	Jede unmittelbar bevorstehende, gerade stattfindende oder fortdauernde Verletzung eines Rechtsgutes.	
5.31 Welche Verteidigungshandlung ist erforderlich, um einen Angriff abzuwenden?	Die Erforderlichkeit bestimmt sich nach Stärke und Gefährlichkeit des Angriffs; grundsätzlich ist das <u>mildeste Mittel zur Abwehr</u> zu wählen, das erfolgversprechend ist.	

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 5. Notwehr und Notstand	72
5.32 Wann ist ein Angriff gegenwärtig?	a)  <input type="checkbox"/> b) Wenn er unmittelbar bevorsteht. <input type="checkbox"/> c) Solange er andauert. <input type="checkbox"/>	
5.33 Wann ist ein Angriff gegenwärtig?	a)  <input type="checkbox"/> b) Wenn ein Angriff unmittelbar bevorsteht oder noch nicht beendet ist. <input type="checkbox"/> c)  <input type="checkbox"/>	
5.34 Wann ist die Gefahr gegenwärtig?	a) Es kann jeden Augenblick ein Schaden eintreten. <input type="checkbox"/> b)  <input type="checkbox"/> c)  <input type="checkbox"/>	
5.35 Was bedeutet „rechtswidrig“?	Ein Angriff ist rechtswidrig, wenn er <u>gegen eine Rechtsnorm verstößt</u> und ein <u>Rechtfertigungsgrund nicht gegeben ist</u> .	
5.36 Was ist Ihre Pflicht nach einem abgewehrten Angriff?	a)  <input type="checkbox"/> b)  <input type="checkbox"/> c) Wenn die Notwendigkeit erkennbar und die Situation zumutbar ist, habe ich Hilfe zu leisten. <input type="checkbox"/>	
5.37 Regelungen über Notwehr und Notstand finden Sie im...	a)  <input type="checkbox"/> b)  <input type="checkbox"/> c) Strafgesetzbuch / BGB <input type="checkbox"/>	

5.38	Was sind u.a. Rechtfertigungsgründe nach dem Strafgesetzbuch?	a) Notwehr	<input type="checkbox"/>
		b) Nothilfe	<input type="checkbox"/>
		c) Notstand	<input type="checkbox"/>
5.39	Welches ist das höchste Rechtsgut?	a) 	<input type="checkbox"/>
		b) 	<input type="checkbox"/>
		c) Leib / Leben	<input type="checkbox"/>
5.40	Bei der Abwehr eines nicht auf Kommando angreifenden Hundes handeln Sie...	a) 	<input type="checkbox"/>
		b) 	<input type="checkbox"/>
		c) in Notstand.	<input type="checkbox"/>
5.41	Dürfen Sie auch bei der Gefahr des Verlustes geringwertiger Gegenstände von der Schusswaffe Gebrauch machen?	Nein (Bei der Gefahr des Verlustes geringwertiger Gegenstände ist Schusswaffengebrauch keine durch Notwehr gebotene Verteidigungshandlung.)	
5.42	Sie beobachten wie jemand mit einer Schusswaffe bedroht wird. Sie greifen mit Ihrer Schusswaffe ein. Dabei wird der Angreifer verletzt. Es stellt sich hinterher heraus, dass kein rechtswidriger Angriff vorlag, weil es sich um Filmaufnahmen handelte. Sie handelten in...	a) Putativnotwehr (scheinbare Notwehr).	<input type="checkbox"/>
		b) 	<input type="checkbox"/>
		c) 	<input type="checkbox"/>
5.43	Eine Person bricht Ihren PKW auf. Sie sehen das vom Fenster Ihres Hauses aus und schießen. Die Person wird dabei verletzt. Wie ist die Situation zu beurteilen?	a) 	<input type="checkbox"/>
		b) Die Notwehr wurde überschritten (Notwehrexzess).	<input type="checkbox"/>
		c) 	<input type="checkbox"/>

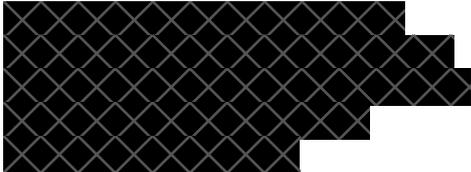
01	Was ist eine Kurzwaffe?	Eine Kurzwaffe ist eine Schusswaffe, deren Lauf und Verschluss in geschlossener Stellung insgesamt kürzer als 30 cm sind und deren kürzeste bestimmungsgemäße verwendbare die Gesamtlänge von <u>60 cm</u> nicht überschreitet.
02	Was versteht man unter halbautomatischen Schusswaffen?	Dies sind Schusswaffen, die <u>nach Abgabe eines Schusses selbsttätig erneut schussbereit sind</u> und bei denen aus demselben Lauf durch erneute Betätigung des Abzuges jeweils ein weiterer Schuss abgegeben werden kann (ausgenommen Double-Action-Revolver).
03	Was sind die typischen Merkmale einer halbautomatischen Büchse?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b) Nach Abgabe eines Schusses wird die Büchse selbsttätig erneut schussbereit und es kann aus demselben Lauf durch erneute Betätigung des Abzuges jeweils ein weiterer Schuss abgegeben werden. <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>
04	Was ist der Unterschied zwischen Pistole und Revolver?	<p>a) Die Pistole hat ein Patronenlager im Lauf, der Revolver hat mehrere Patronenlager in der Trommel, getrennt vom Lauf. <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>
05	Welches sind die wesentlichen Teile eines Revolvers im waffenrechtlichen Sinne?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lauf 2. Griffstück (Rahmen) 3. Trommel
06	Was ist das typische Merkmal eines Revolvers?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b) Die Trommel ist zugleich Patronenlager und Magazin. <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>

- 07 Was ist ein typisches Merkmal einer halbautomatischen Pistole?
- a) 
- b) Magazin zur Aufnahme von Patronen
- c) 

- 08 Welcher Unterschied besteht zwischen Büchse und Flinte?
- a) Büchse für Kugelschuss, Flinte für Schrotschuss / Flintenlaufgeschosse.
- b) 
- c) 

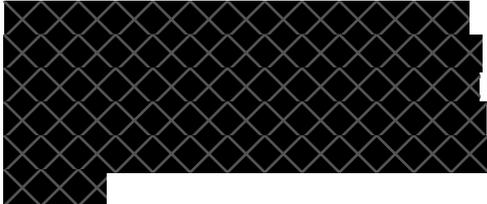
- 09 Besonderes Merkmal einer Flinte ist, dass ...
- a) mit ihr Flintenmunition verschossen wird.
- b) 
- c) 

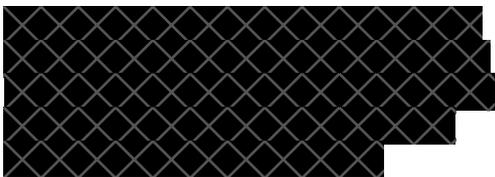
- 10 Was ist bei der Flinte der „Choke“?
- a) 
- b) Laufverengung im Bereich der Mündung
- c) 

- 11 Welche der nachfolgenden Aussagen ist richtig?
- a) Mit halbautomatischen Waffen kann man mehrere Schüsse aus demselben Lauf abgeben, ohne dass man Patronen per Hand nachladen muss.
- b) 
- c) 

12 Was versteht man unter dem Begriff „halbautomatische Waffe“?

a) Eine Waffe, die nach Abgabe eines Schusses selbsttätig erneut schussbereit wird und bei der durch nochmalige Betätigung des Abzuges ein weiterer Schuss aus demselben Lauf abgegeben werden kann.

b) 

c) 

13 Was sind „wesentliche Teile“ von Schusswaffen?

a) Das Griffstück, oder sonstige Waffenteile von Kurzwaffen, soweit sie für die Aufnahme des Auslösemechanismus bestimmt sind.

b) Das Gehäuse

c) Der Verschluss

d) Das Patronen- oder Kartuschenlager (wenn dieses nicht bereits Bestandteil des Laufes ist)

14 Aus welchen wesentlichen Teilen besteht eine Schusswaffe?

a) Lauf, Patronenlager, Verschluss, Gehäuse, Griffstück bei Kurzwaffen

b) 

c) 

15 Was ist ein „wesentlicher Teil“ einer Schusswaffe?

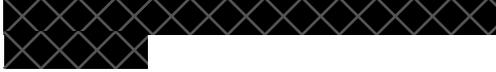
a) Verschluss

b) 

c) 

-
- 16 Welche der nachfolgenden Aussagen ist richtig?
- a) Repetierwaffen haben immer ein Magazin.
- b) Revolver haben immer eine Trommel.
- c) 
-
- 17 Was versteht man bei Sportwaffen unter dem Begriff „Kleinkaliberwaffe“?
- a) 
- b) Eine Waffe im Kaliber .22lr (.22 lfB).
- c) 
-
- 18 Was ist ein Drilling?
- a) 
- b) 
- c) Eine Einzellader-Schusswaffe
-
- 19 Was sind Einzellader?
- Schusswaffen ohne Magazine mit einem oder mehreren Läufen, die vor jedem Schuss aus demselben Lauf von Hand geladen werden.
-
- 20 Eine Kleinkaliberpatrone besteht aus...
- Hülse, Geschoss, Zündsatz, Treibladung.
-
- 21 Aus welchen Teilen besteht eine Zentralfeuerpatrone?
- a) Zündhütchen, Treibladung, Hülse, Geschoss
- b) 
- c) 
-
- 22 Was versteht man unter Randfeuerpatronen?
- a) 
- b) Alle Patronen mit Zündsatz im Hülsenrand.
- c) 
-

-
- 23 Welche Zündarten gibt es?
- a) Zentralfeuerzündung
- b) Randfeuerzündung
- c) 
-
- 24 Was bedeutet „R“ bei der Patronenbezeichnung „7 x 57R“?
- a) 
- b) „R“ steht für Rand.
- c) 
-
- 25 Welche sichtbaren Merkmale kennzeichnen eine Randfeuerpatrone?
- a) Patrone ohne Zündhütchen
- b) 
- c) 
-
- 26 Was ist eine Pufferpatrone?
- a) 
- b) 
- c) Eine Patrone ohne Zündhütchen und ohne Ladung zum Üben.
-
- 27 Was bedeutet die Bezeichnung „Magnum“?
- a) 
- b) Eine in ihrer Kaliberklasse besonders starke Patrone.
- c)  übergroßem Durchmesser.
-
- 28 Welche Bedeutung haben folgende **hervorgehobene** Angaben in Patronenbezeichnungen:
- a) 7.63 **Mauser**
- b) .30-**06** Springfield
- c) 7 x 57 **R**?
- a) Angabe über den Hersteller / Entwickler.
- b) Angabe über das Einführungsjahr, (1906 militärisch eingeführt).
- c) Bei den Büchsenpatronen bedeutet der Zusatz „R“, dass die Hülse der Patrone einen Rand hat.
-

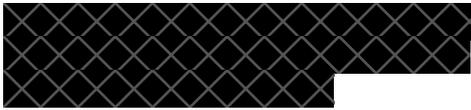
-
- 29 Was bedeutet die Zahl 12 bei Schrotpatronen?
- a) 
- b) 
- c) Die Zahl 12 ergibt sich aus der Anzahl der Bleikugeln vom Laufinnendurchmesser, die zusammen die Masse von einem englischen Pfund (453,6g) ergeben.
-
- 30 Schrotmunition im Kaliber 16 ...
- a) 
- b) ist kleiner als Kaliber 12.
- c) 
-
- 31 Was bezeichnet die Zahl „12“ bei dem entsprechenden Flintenkaliber?
- a) 
- b) 
- c) Der Innendurchmesser des Laufes entspricht dem Durchmesser einer Bleikugel mit dem Gewicht eines zwölftel (1/12) Pfundes (englisches Maß, ca. 454 Gramm) Blei -> es handelt sich also um einen „Zwölftelpfünder“.
-
- 32 Woran erkennt man die für eine Waffe zugelassene Munition?
- a) Wenn die Angaben auf der kleinsten Verpackungseinheit mit den Angaben auf der Waffe übereinstimmen.
- b) 
- c) 
-

- 33 Welche der folgenden Aussagen über Schalldämpfer ist richtig?
- a) Ein Schalldämpfer verringert den Mündungsknall.
 - b) Ein Schalldämpfer kann die Mündungsgeschwindigkeit des Geschosses beeinflussen.
 - c) Ein Schalldämpfer kann die Präzision der Waffe beeinflussen.

- 34 Was bewirkt ein Schalldämpfer?
- a) Er verringert den Mündungsknall beim Schuss.
 - b) 
 - c) 

35 Was sind Schalldämpfer? Schalldämpfer sind Vorrichtungen, die der wesentlichen Dämpfung des Mündungsknalls dienen und für Schusswaffen bestimmt sind.

- 36 Was bewirkt ein Schalldämpfer nicht?
- a) 
 - b) Er verstärkt den Rückstoß beim Schuss.
 - c) Er verringert den Geschossknall.

- 37 Was versteht man unter einem Kompensator?
- a) Eine Vorrichtung am Waffenlauf, die das Hochschlagen beim Schuss verringern soll.
 - b) 
 - c) 

38 Was versteht man unter einem Einstecklauf?

a) 

b) Ein Lauf ohne eigenen Verschluss, der in die Läufe von Waffen größeren Kalibers eingesteckt werden kann.

c) 

39 Was versteht man unter einem Nachtzielgerät?

a) Ein Gerät, das mit Montagevorrichtung für Schusswaffen versehen ist und durch Bildwandler oder mittels elektronischer Verstärkung ein Zielen bei Nacht ermöglicht.

b) 

c) 

40 Was versteht man unter Kaliber?

a) 

b) Den Innendurchmesser des Laufes.

c) Den Durchmesser des Einzelgeschosses.

41 Was versteht man unter Kaliber? Das Kaliber weist auf den Durchmesser des Geschosses bzw. Innendurchmesser des Laufes hin.

(In Waffen mit gezogenen Läufen unterscheidet man zwischen:

- Feldkaliber = Laufdurchmesser sich gegenüber liegender Felder
- Zugkaliber = Laufdurchmesser sich gegenüberliegender Züge
- Geschosskaliber = Geschossdurchmesser)

42 Was versteht man unter Kaliber? a) 

b) Innendurchmesser des Laufes

c) 

43 Darf Munition im Kaliber .22lr auch aus Kurzwaffen verschossen werden? a) Ja

b) 

c) 

44 Warum ist z.B. die Munitionsbezeichnung „9 mm“ nicht ausreichend? a) Weil es verschiedene 9 mm-Patronen gibt.

b) 

c) 

45 Was versteht man unter Double-Action-Only Pistolen? a) 

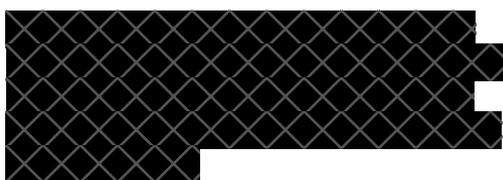
b) 

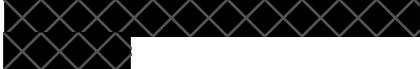
c) Pistolen, bei denen jeder Schuss mittels Spannabzug abgefeuert wird.

46 Welche der nebenstehenden Schusswaffen können auch halbautomatische Waffen sein? a) Büchsen

b) 

c) Pistolen

47	Was versteht man unter dem Begriff „Double-Action-Pistole“?	<p>a) Eine Waffe mit Spannabzug (auch im entspannten Zustand kann durch Betätigen des Abzugs ein Schuss abgegeben werden). <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>	
48	Bei einem Teilmantelgeschoss...	<p>a) liegt in der Regel an der Spitze der Bleikern frei. <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>	
49	Welche Läufe weisen Züge und Felder auf?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b) Gezogene Läufe <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>	
50	Züge und Felder sind typische Merkmale von...	<p>a) gezogenen Läufen. <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>	
51	Das Feldkaliber ist im Verhältnis zum Zugkaliber...	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b) kleiner. <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>	
52	Müssen Pistolen manuelle Sicherungen haben?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b) Nein <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>	

Kapitel II.	Waffentechnik (Waffen, Munition, Geschosse)	84
53	<p>Welche Arten von Sicherungen an Schusswaffen unterscheiden Sie</p> <p>a) nach der Art der Betätigung (mind. 3)</p> <p>b) nach der Wirkung (mind. 3)?</p>	<p>a) Die Betätigung erfolgt z.B. durch: Schieber, Druckknopf, Hebel, Flügel</p> <p>b) Die Sicherung wirkt auf: Abzug, Stange, Schlagstück, Schlagbolzen</p>
54	<p>Woran erkennt man, ob eine Schusswaffe gesichert oder entsichert ist?</p>	<p>In der Regel ist im entsicherten Zustand ein roter Punkt oder ein „F“ (= Feuer, fire, feu) und im gesicherten Zustand ein „S“ (= sicher, safe, sûr) sichtbar.</p>
55	<p>Wozu dient der Verschluss?</p>	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c) Er soll das Patronenlager nach hinten abschließen. <input type="checkbox"/></p>
56	<p>Bei einer halbautomatischen Waffe können mehrere Schüsse abgefeuert werden...</p>	<p>a) durch jeweiliges Betätigen des Abzuges. <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>
57	<p>Was ist ein Einstecklauf und welchen Zweck hat er?</p>	<p>a) Ein Einstecklauf ist ein Lauf ohne eigenen Verschluss, der in einen Lauf von Waffen größeren Kalibers eingesteckt werden kann, um Munition mit einem kleineren Kaliber verschießen zu können. <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p>
58	<p>Wie ist in der Regel die Schussfolge bei Bockflinten beim nicht umschaltbaren Einzelabzug?</p>	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b) unten / oben <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>

59	Wie groß ist die (ungefähre) Anfangsgeschwindigkeit der Geschosse mittlerer Büchsenkaliber für Zentralfeuerpatronen?	a) 	<input type="checkbox"/>
		b) 700 – 1000 m/s	<input type="checkbox"/>
		c) 	<input type="checkbox"/>
60	Was bezeichnet in der Ballistik das Kürzel „v“?	a) 	<input type="checkbox"/>
		b) 	<input type="checkbox"/>
		c) Geschossgeschwindigkeit	<input type="checkbox"/>
61	Was bedeutet die Bezeichnung „v ₀ “?	a) 	<input type="checkbox"/>
		b) 	<input type="checkbox"/>
		c) Die Geschossgeschwindigkeit beim Verlassen der Mündung.	<input type="checkbox"/>
62	Was bedeutet der ballistische Begriff „v ₁₀₀ “?	a) Geschossgeschwindigkeit 100 Meter vor der Mündung.	<input type="checkbox"/>
		b) 	<input type="checkbox"/>
		c) 	<input type="checkbox"/>
63	Die Faustregel für die Reichweite von Schrotten in Metern beträgt...	a) 	<input type="checkbox"/>
		b) 100 x Schrotgröße in mm.	<input type="checkbox"/>
		c) 	<input type="checkbox"/>
64	Welches Geschoss hat die größte Durchschlagskraft?	a) 	<input type="checkbox"/>
		b) Vollmantelgeschoss	<input type="checkbox"/>
		c) 	<input type="checkbox"/>

65	Was versteht man unter der Höchstreichweite eines Geschosses?	a) 	<input type="checkbox"/>
		b) 	<input type="checkbox"/>
		c) Die Entfernung zwischen Laufmündung und maximal entferntem Auftreffpunkt des Geschosses.	<input type="checkbox"/>
66	Der Gefährdungsbereich von Geschossen der Patrone im Kaliber .300 WinMag beträgt...	a) 	<input type="checkbox"/>
		b) 5000 m.	<input type="checkbox"/>
		c) 	<input type="checkbox"/>
67	Welche Höchstreichweite haben Geschosse der Patrone im Kaliber .44 Rem. Mag.?	a) 	<input type="checkbox"/>
		b) 	<input type="checkbox"/>
		c) 2000 m	<input type="checkbox"/>
68	Welche Höchstreichweite haben Geschosse der Patrone im Kaliber 9mmLuger?	a) 	<input type="checkbox"/>
		b) 2000 m.	<input type="checkbox"/>
		c) 	<input type="checkbox"/>
69	Wie groß ist der Gefährdungsbereich der Schrote bei einer Korngröße von 2 mm Durchmesser?	a) 	<input type="checkbox"/>
		b) 200 m	<input type="checkbox"/>
		c) 	<input type="checkbox"/>
70	Die Höchstreichweite eines Geschosses im Kaliber .22lr beträgt ca. ...	a) 	<input type="checkbox"/>
		b) 1500 m.	<input type="checkbox"/>
		c) 	<input type="checkbox"/>
71	Die Höchstreichweite oder Reichweite von ca. 1500 m kann erreicht werden von einem Geschoss der Patrone...	a) .22lr	<input type="checkbox"/>
		b) 	<input type="checkbox"/>
		c) 9 mm Luger.	<input type="checkbox"/>

- 72 Was versteht man unter Gefährdungsbereich eines Geschosses?
- a) Die Höchstreichweite
- b) 
- c) 

73 Nennen Sie die Gefahrenbereiche der Geschosse folgender Munitionssorten:

	ca.
1. 4 mm M20	300 m
2. .22lr	1500 m
3. .223 Rem.	4300 m
4. 9 mm Luger	2000 m
5. .32 S&W Long N.P.	1200 m
6. .38 Special	1500 m
7. .44 Rem. Magnum	2000 m
8. .308 Win.	5000 m
9. 12/70 Flintenlaufgeschoss	1200 m
10. Schrotpatronen Schrot 3 mm	300 m

- 74 Welcher Begriff gehört nicht zur Ballistik?
- a) 
- b) 
- c) Abzugsgewicht

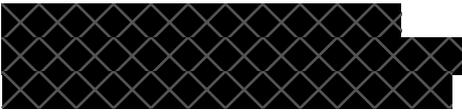
- 75 Womit befasst sich u.a. die Außenballistik?
- a) Mit Wettereinflüssen
- b) Mit der Geschossflugbahn
- c) Mit der Geschossform

- 76 Womit befasst sich u.a. die Innenballistik?
- a) Mit dem rotationslosen Geschossweg.
- b) 
- c) Mit dem Gasdruckverlauf.

-
- 77 Was versteht man unter der Streuung der Geschosse?
- a) 
- b) Die Abweichung einer Reihe von Treffern zueinander bei gleichem Haltepunkt.
- c) 
-
- 78 Welche Flugbahnbeschreibung ist richtig?
- a) Das Geschoss beschreibt auf seiner Flugbahn eine ungleichförmige Kurve, die mit zunehmender Entfernung von der Mündung immer steiler abfällt.
- b) 
- c) 
-
- 79 Was bedeutet der ballistische Begriff „Steighöhe eines Geschosses“?
- a) 
- b) 
- c) Die Entfernung zwischen Laufmündung und Scheitelpunkt der Geschossbahn bei senkrecht nach oben abgegebenem Schuss.
-
- 80 Was bedeutet der ballistische Begriff „E0“?
- a) 
- b) 
- c) Bewegungsenergie des Geschosses beim Verlassen des Laues.
-

81 Wovon hängt die Eindringtiefe eines Geschosses ab? a) 

b) Je größer die Querschnittsbelastung, je härter das Geschoss, desto tiefer das Eindringen bei gleicher Auftreffenergie und gleichem Zielmedium.

c) 

82 Was bewirkt der Drall? a) Das Flugverhalten des Geschosses wird erheblich stabilisiert.

b) 

c) 

83 Welchen Zweck hat der Drall? Der Drall ist für die Flugstabilität des Geschosses erforderlich.

84 Was versteht man unter der Länge des Dralls? a) 

b) Die Strecke, auf der sich das Geschoss einmal um seine eigene Längsachse dreht.

c) 

85 Was bedeutet der ballistische Begriff „Geschossrotation“? a) 

b) 

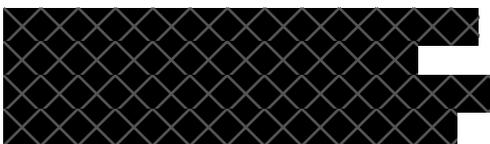
c) Die Drehung des Geschosses um seine Längsachse.

-
- 86 Wodurch wird der Geschossknall erzeugt?
- a) 
- b) Durch die Expansion der vor dem Geschoss komprimierten Luft bei überschallschnellen Geschossen.
- c) 
-
- 87 Wodurch entsteht der Mündungsknall?
- a) Durch die mit Überschallgeschwindigkeit austretenden Gase.
- b) 
- c) 
-
- 88 Warum weisen Langwaffenläufe im Bereich des Patronenlagers stärkere Wandungen auf als im vorderen Laufteil?
- a) 
- b) Weil in diesem Bereich der höchste Gasdruck auftritt.
- c) 
-
- 89 Was verstehen Sie unter dem Begriff „Basküle“?
- a) 
- b) 
- c) Verschlusskasten einer Kipplaufwaffe
-

90 Wie wird eine Schusswaffe dauerhaft unbrauchbar gemacht, um sie ohne Erwerbsberechtigung erwerben zu können? (sog. Dekorationswaffe)

Dauerhaft unbrauchbar gemacht wird eine Schusswaffe durch den Inhaber einer Waffenbearbeitungs- oder Waffenherstellungserlaubnis, wenn sie gemäß den Vorgaben der Durchführungsverordnung (EU) 2015/2403 (Deaktivierungsdurchführungsverordnung) bearbeitet wurde, sodass mit allgemein gebräuchlichen Werkzeugen die Schussfähigkeit der Waffe oder der wesentlichen Teile nicht wiederhergestellt werden kann und dies durch das Anbringen eines Zulassungszeichens (Ortszeichen in der Raute) und durch das Ausstellen einer Deaktivierungsbescheinigung durch ein Beschussamt bestätigt wird.

91 Wie wird eine Schusswaffe dauerhaft unbrauchbar gemacht, um sie ohne Erwerbsberechtigung erwerben zu können? (sog. Dekorationswaffe)

a) 

b) 

c) Der Inhaber einer Waffenbearbeitungs- oder Waffenherstellungserlaubnis macht alle wesentlichen Teile gemäß den Vorgaben der Durchführungsverordnung (EU) 2015/2403 (Deaktivierungsdurchführungsverordnung) unbrauchbar und lässt vom Beschussamt das Zulassungszeichen anbringen. Das Beschussamt stellt überdies eine Deaktivierungsbescheinigung aus.

92 Wann sind Feuerwaffen oder deren wesentliche Teile dauerhaft unbrauchbar gemacht?

a) 

b) Wenn sie gemäß ihrem Waffentyp und in jedem wesentlichen Bestandteil den Maßgaben Durchführungsverordnung (EU) 2015/2403 (Deaktivierungsdurchführungsverordnung) entsprechen.

c) 

01	Darf eine Schusswaffe, auch wenn sie ungeladen ist, auf Menschen gerichtet werden?	a)		<input type="checkbox"/>
		b)		<input type="checkbox"/>
		c)	Nein, außer bei Notwehr.	<input type="checkbox"/>
02	Wie soll eine Schusswaffe an eine andere Person übergeben werden?	a)		<input type="checkbox"/>
		b)		<input type="checkbox"/>
		c)	ungeladen	<input type="checkbox"/>
03	Mit welchen Waffen darf man auf seinem befriedeten Grundstück schießen, wenn sichergestellt ist, dass die Geschosse das Grundstück nicht verlassen können und niemand durch Lärm behindert oder belästigt wird?	a)	Druckluftwaffen mit dem Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ und Softairwaffen.	<input type="checkbox"/>
		b)		<input type="checkbox"/>
		c)	Mit Waffen (z.B. im „Kleinstkaliber“ 4 mm M20), sofern diese das Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ <u>und</u> das Zulassungszeichen „PTB im Viereck“ tragen.	<input type="checkbox"/>
04	Wie sollte man Munition im Bedarfsfall ordnungsgemäß entsorgen?	a)		<input type="checkbox"/>
		b)	Beim Waffenhändler abgeben.	<input type="checkbox"/>
		c)		<input type="checkbox"/>
05	Welche Munition dürfen Sie aus Ihrer Waffe verschießen?	a)		<input type="checkbox"/>
		b)	Munition, für die diese Waffe konstruiert und zugelassen ist.	<input type="checkbox"/>
		c)		<input type="checkbox"/>
06	Wie darf unbrauchbar gewordene Munition entsorgt werden?	a)		<input type="checkbox"/>
		b)		<input type="checkbox"/>
		c)	An den Verkäufer / Hersteller oder einen Delaborierbetrieb geben.	<input type="checkbox"/>

- 07 Wie viel Munition darf mit einer Waffenbesitzkarte bei entsprechender Munitionserwerbsberechtigung erworben werden (ungeachtet von Transportbeschränkungen)?
- a) 
- b) 
- c) unbegrenzt

- 08 Nennen Sie mindestens fünf Grundregeln zum Umgang mit einer Schusswaffe, die Sie unbedingt beachten müssen!
- Hier sind allgemeine Sicherheitsregeln zu benennen wie z.B.:
- eine Schusswaffe ist immer als geladen zu betrachten, so lange man sich nicht persönlich vom Gegenteil überzeugt hat
 - es ist immer dafür Sorge zu tragen, dass kein Unbefugter die Waffe an sich nehmen kann
 - die Waffe darf nur in sicherer Richtung geladung und entladen werden
 - eine geladene Waffe darf nicht aus der Hand gelegt werden
 - eine Schusswaffe darf nicht spielerisch auf Personen gerichtet werden
 - auf Schießanlagen ist die Schießstandordnung zu beachten
 - den Anweisungen der Aufsicht ist folge zu leisten
 - fremde Waffen dürfen nicht ohne die ausdrückliche Genehmigung des Besitzers oder der Standaufsicht berührt werden
 - kein Hantieren mit Waffen unter dem Einfluss berauschender Mittel

- 09 Wie soll eine halbautomatische Pistole auf der Schießstätte an eine andere Person übergeben werden?
- a) 
- b) 
- c) Ungeladen, mit geöffnetem Verschluss.

- 10 Was sollte als erstes geschehen, wenn man eine Schusswaffe übergeben bekommt?
- a) Die Waffe ist sofort auf ihren Ladezustand zu überprüfen.
- b) 
- c) 

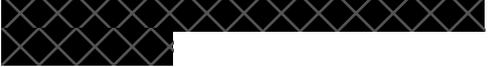
- 11 Was haben Sie zu tun, bevor Sie mit einer Schusswaffe schießen?
- a) Waffe auf sichtbare Beschädigungen prüfen.
- b) Überprüfen, ob das Patronenlager und der Lauf frei von Fremdkörpern sind.
- c) Prüfen, ob die bereitgestellte Munition aus dieser Waffe verschossen werden darf.

- 12 Wo darf ein Sportschütze seine Waffe laden?
- a) Nur auf dem Schützenstand.
- b) 
- c) 

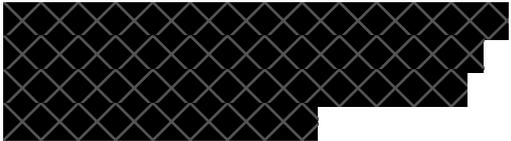
- 13 Darf ausnahmsweise eine geladene Waffe einem anderen übergeben werden?
- a) Ja, bei Waffenstörung der verantwortlichen Aufsichtsperson.
- b) 
- c) 

- 14 Dürfen Sie mit einem Druckluftgewehr (E0 max. 7,5 J) in Ihrem Keller schießen, wenn sichergestellt ist, dass hierbei niemand gefährdet wird?
- a) Das ist waffenrechtlich erlaubt.
- b) 
- c) 

- 15 Darf mit jeder beliebigen Waffe auf Schießstätten geschossen werden?
- a) 
- b) Nein.

Kapitel III.	Handhabung von Schusswaffen und Munition	95
16	Den Anordnungen der verantwortlichen Aufsichtsperson auf dem Schießstand ist Folge zu leisten:	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c) Immer <input type="checkbox"/></p>
17	Darf eine verantwortliche Aufsichtsperson am Schützenstand dem Schützen im Rahmen der Ausbildung eine geladene Waffe übergeben?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b) Nein, geladene Waffen dürfen nicht übergeben werden. <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>
18	Wie ist eine Kipplauflinte auf einer Schießstätte zu tragen?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ungeladen, mit geöffnetem Verschluss. <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>
19	Wie sind Kleinkalibergewehre auf dem Schießstand abzulegen?	<p>a) Entladen, mit geöffnetem Verschluss, Magazin entnommen. <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>
20	Darf ich eine fremde Schusswaffe auf dem Schützenstand in die Hand nehmen?	<p>a) Nur mit Erlaubnis des Besitzers. <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>
21	Dürfen Sie zur Scheibenbeobachtung eine geladene Schusswaffe ablegen?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c) Nein, nur die entladene und geöffnete Waffe darf abgelegt werden. <input type="checkbox"/></p>

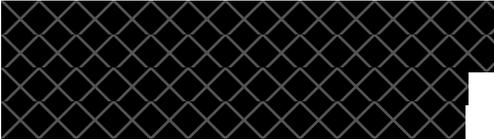
-
- 22 Wann darf mit dem Schießen begonnen werden?
- a) 
- b) Wenn die verantwortliche Aufsichtsperson das Schießen freigegeben hat.
- c) 
-
- 23 Darf ohne waffenrechtliche Erlaubnis Munition auf einer Schießstätte zum Schießen überlassen werden?
- a) 
- b) Ja, aber nur zum sofortigen Verbrauch.
- c) 
-
- 24 Ist es zulässig im Aufenthaltsraum Anschlagübungen mit Schusswaffen zu machen?
- a) 
- b) 
- c) Nein, dies ist nur auf dem Schützenstand erlaubt.
-
- 25 Darf einem Gastschützen, der nicht im Besitz einer waffenrechtlichen Erlaubnis ist, eine erlaubnispflichtige Schusswaffe überlassen werden?
- a) 
- b) Ja, nur zum Schießen auf einer Schießstätte.
- c) 
-
- 26 Wie sind Schusswaffen auf dem Schießstand aus der Hand zu legen?
- a) 
- b) 
- c) Verschluss offen, Lauf Richtung Geschosßfang, leeres Patronenlager, leeres Magazin (entfernt von Waffe).
-

-
- 27 Was ist beim Schießen mit einer halbautomatischen Pistole hinsichtlich der Schussbereitschaft zu beachten?
- a) Die Waffe ist nach jedem Schuss wieder schussbereit, solange sich Patronen im Magazin befinden.
- b) 
- c) 
-
- 28 Darf mit einem Gewehr im Kaliber .22lr im befriedeten Besitztum geschossen werden?
- a) Nein.
- b) 
- c) 
-
- 29 Mit welchen Schusswaffen darf im befriedeten Besitztum außerhalb von Schießstätten ohne Schießerlaubnis geschossen werden?
- a) 
- b) 
- c) Mit bauartzugelassenen Schusswaffen, deren Geschossen eine Energie von max. 7,5 Joule erteilt wird und die Geschosse das Besitztum nicht verlassen können.
-
- 30 Was ist beim sportlichen Schießen auf Schießstätten zu beachten?
- a) Es darf nur unter Aufsicht geschossen werden (ausgenommen die zur Aufsichtsführung befähigte Person schießt alleine).
- b) Es darf nur mit für den Stand zugelassenen Waffen und Munition geschossen werden.
- c) Sportliches Schießen liegt dann vor, wenn nach festen Regeln einer genehmigten Sportordnung geschossen wird.
-

- 31 Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, bevor der Schießbetrieb aufgenommen werden darf?
- a) Eine verantwortliche Aufsichtsperson muss anwesend sein.
 - b) 
 - c) Waffen und Munition müssen der Standzulassung entsprechen.

- 32 Darf unter Alkoholeinfluss geschossen werden?
- a) Nein
 - b) 
 - c) 

- 33 Wie sind Schusswaffen und Munition während des Aufenthaltes auf Schießstätten außerhalb des Schießens aufzubewahren?
- a) 
 - b) Ungeladen und getrennt von der Munition.
 - c) So, dass sie nicht in den Besitz Unberechtigter gelangen können.

- 34 Was besagt der Begriff Gefahrenbereich?
- a) 
 - b) 
 - c) Es handelt sich hierbei um die Höchstreichweite von aus Schusswaffen abgefeuerten Geschossen.

- 35 Was versteht man unter Gefahrenbereich?
- a) Die Höchstreichweite von aus Schusswaffen abgefeuerten Geschossen.
 - b) Der Bereich, in dem Menschen oder Sachen gefährdet werden können.
 - c) 

36 Darf mit einem Gewehr (im Kaliber .308Win) mit Einstecklauf (im Kaliber .22lr) auf einem 50 m KK-Stand geschossen werden?

a) 

b) 

c) Ja, wenn der Einstecklauf bauartzuge-
lassen ist.

37 Eine halbautomatische Pistole entlade ich, indem ich ...

a) 

b) 

c) das Magazin entnehme, den
Verschluss öffne und das
Patronenlager entleere.

38 In welcher Reihenfolge werden halb-
automatische Waffen entladen?

a) 

b) Erst das Magazin entnehmen, Ver-
schluss öffnen, dann das Patronenla-
ger überprüfen; wenn leer, die Waffe,
soweit möglich, mit offenem Ver-
schluss ablegen.

c) 

39 Wie ist ein Revolver im Kaliber .357
Mag. zu entladen?

a) 

b) 1. Trommel ausschwenken bzw. Lade-
klappe öffnen
2. alle Kammern entleeren

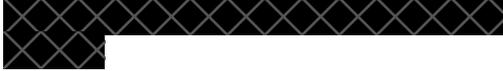
c) 

40 Was ist hinsichtlich der Schussberei-
tschaft mehrläufiger Waffen zu
beachten?

a) 

b) Eine weitere Schussbereitschaft nach
Abgabe eines Schusses ist möglich.

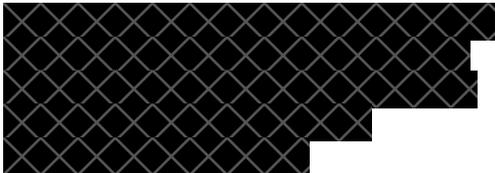
c) 

41	Dürfen aus Schusswaffen mit Besuchszeichen „SP“ oder „PN“ auch Nitro-Cellulose-Treibladungen verschossen werden?	a) Nein	<input type="checkbox"/>
		b) 	<input type="checkbox"/>
		c) 	<input type="checkbox"/>
42	Halbautomatische Pistolen mit Sicherung dürfen auf dem Schützenstand abgelegt werden...	a) 	<input type="checkbox"/>
		b) entladen und mit geöffnetem Verschluss.	<input type="checkbox"/>
		c) 	<input type="checkbox"/>
43	Wie verhalten Sie sich beim Versagen einer Patrone Ihres Kleinkalibergewehres?	a) Die Waffe mit der Mündung mindestens 10 Sekunden in Richtung Geschossfang halten, dann die Waffe entladen.	<input type="checkbox"/>
		b) 	<input type="checkbox"/>
		c) 	<input type="checkbox"/>
44	Wie wird eine Repetierbüchse beim Öffnen des Verschlusses auf dem Schützenstand gehalten?	a) Die Mündung der Waffe ist in Richtung Scheibe / Geschossfang zu richten.	<input type="checkbox"/>
		b) 	<input type="checkbox"/>
		c) 	<input type="checkbox"/>
45	Wie ist die Schusswaffe beim Laden zu halten?	a) Mit der Mündung zum Geschossfang.	<input type="checkbox"/>
		b) 	<input type="checkbox"/>
		c) 	<input type="checkbox"/>

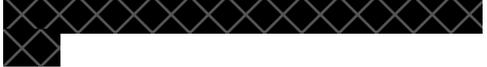
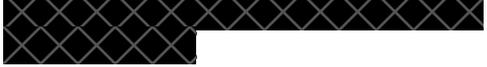
-
- 46 Welche Sicherheitsregeln hat jeder Schütze immer zu beachten?
- a) Keine Sicherung ist als absolut zuverlässig zu betrachten.
- b) Waffen sind stets entladen zu transportieren und aufzubewahren.
- c) Schusswaffen sind immer als geladen zu betrachten, solange man sich nicht persönlich vom Gegenteil überzeugt hat.
- d) Der Lauf von Schusswaffen darf nie auf einen Menschen gerichtet werden.
-
- 47 Woran erkennen Sie, dass die von Ihnen zu erwerbende Munition zu Ihrer Schusswaffe passt?
- a) Kennzeichnung auf Schusswaffe und Munitionsverpackung / Patronenhülse identisch.
- b) 
- c) 
-
- 48 Wann dürfen Schützen mit dem Schießen beginnen?
- a) 
- b) Wenn die verantwortliche Aufsichtsperson das Schießen freigegeben hat.
- c) 
-
- 49 Wer darf den freien Raum unmittelbar hinter dem Schützen betreten?
- a) 
- b) Aufsicht
- c) Schießleiter
-

Kapitel IV.	Not- und Seenotsignalmittel	102
-------------	-----------------------------	-----

01	Was versteht man unter pyrotechnischen Seenotsignalen?	Notsignale, die mit Hilfe explosionsgefährlicher Stoffe ausgelöst werden.
02	Was versteht man unter pyrotechnischer Munition?	Munition, die explosionsgefährliche Stoffe oder Stoffgemische enthält und einen Licht-, Schall-, Rauch- oder ähnlichen Effekt erzeugt und keine zweckbestimmte Durchschlagskraft im Ziel entfaltet.
03	Was sind explosionsgefährliche Stoffe?	Feste oder flüssige Stoffe und Zubereitungen, die durch eine nicht außergewöhnliche Beanspruchung (thermisch, mechanisch oder andere) zur Explosion gebracht werden können.
04	Was darf zur pyrotechnischen Notsignalgebung verwendet werden?	<p>a) Die Signalpistole Kaliber 4 (26,5 mm) <input type="checkbox"/></p> <p>b) Signalwaffen mit Zulassung der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) <input type="checkbox"/></p> <p>c) die von der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) zugelassenen sonstigen Notsignale. <input type="checkbox"/></p>
05	Welche Arten von Zündern werden bei Not-Handfackeln gewöhnlich verwendet und wie funktionieren sie?	<p>a) Reibkopf-Zündung – funktioniert wie ein Streichholz, zündet mit einer Verzögerung direkt den Leuchtsatz (nicht mehr im deutschen Handel) <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c) Reißzünder – ein Draht im Inneren wird durch einen reibempfindlichen pyrotechnischen Anzündsatz gezogen, der dann den eigentlichen Signalsatz zündet. <input type="checkbox"/></p>
06	Wann dürfen pyrotechnische Notsignale verwendet werden?	Nur im <u>Notfall</u> , d.h. unter anderem, wenn angezeigt werden soll, dass <u>Gefahr für Leib und Leben</u> besteht und <u>Hilfe erforderlich</u> ist.

Kapitel IV.	Not- und Seenotsignalmittel	103
07	Was ist sicherheitstechnisch bei der Verwendung einer Seenot-Handfackel zu beachten?	<p>a) Die brennende Fackel nach Lee waagrecht so halten, dass versprühter Abbrand keine Verletzungen (Hand, Augen) verursacht oder das Boot/Schiff beschädigt. <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c) Gebrauchsanweisung beachten. <input type="checkbox"/></p>
08	Was ist bei der Verwendung von Seenot-Rauchsignalen zu beachten?	<p>a) Rauchsignale nur am Tage und bei geringen Windstärken verwenden. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Die Anzündung erfolgt durch eine Reißschnur, die unter einer abschraubbaren Schutzkappe liegt. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Nach der Zündung ist das Rauchsignal zur Leeseite außenbords zu werfen. <input type="checkbox"/></p>
09	Welche pyrotechnischen Seenot-Signalmittel werden an Bord verwendet?	<p>a) Signalaraketen und Fallschirmraketen <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c) Handfackeln und Rauchsignale <input type="checkbox"/></p>
10	Zu welchem Zweck, außer der Signalgebung, kann die „Signalwaffe“ im Kaliber 4 (26,5 mm) noch verwendet werden?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b) Als Abschussgerät für einen Trägerkörper zur Herstellung einer ersten Leinenverbindung. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Die Verwendung als Startpistole ist im Rahmen von Regatten erlaubt, wenn eine Schießerlaubnis vorliegt <input type="checkbox"/></p>
11	Wann sind Rauchsignale zu verwenden?	Nur <u>am Tag</u> und erst <u>wenn Hilfe gesichtet</u> worden ist.

12	Welche Farbe ist bei Signalraketen international als Notsignal zu verwenden?	a) Rot	<input type="checkbox"/>
		b) 	<input type="checkbox"/>
		c) 	<input type="checkbox"/>
13	Wann dürfen Notsignale verwendet werden?	a) In Notfällen, wenn unter anderem Leib und Leben von Personen in Gefahr sind und dringend fremde Hilfe benötigt wird.	<input type="checkbox"/>
		b) In Notfällen, wenn bedeutende Sachwerte in Gefahr sind und dringend fremde Hilfe benötigt wird.	<input type="checkbox"/>
		c) 	<input type="checkbox"/>
14	Wie lang ist die Verbrauchsdauer pyrotechnischer Notsignale bei sachgemäßer Lagerung?	a) 	<input type="checkbox"/>
		b) Soweit auf dem einzelnen Gegenstand nichts anderes vermerkt ist, max. 3 Jahre.	<input type="checkbox"/>
		c) 	<input type="checkbox"/>
15	Was verkürzt die durch den Hersteller vorgegebene Verbrauchsdauer pyrotechnischer Notsignale oder beeinträchtigt ihre sichere Verwendung?	a) Feuchtigkeit und Korrosion	<input type="checkbox"/>
		b) hohe Lagertemperaturen	<input type="checkbox"/>
		c) mechanische Beschädigung	<input type="checkbox"/>
16	Was machen Sie mit überlagerten pyrotechnischen Notsignalen?	a) 	<input type="checkbox"/>
		b) Über den Munitionshandel zurückgeben oder Delaborierbetrieben übergeben.	<input type="checkbox"/>
		c) 	<input type="checkbox"/>

Kapitel IV.	Not- und Seenotsignalmittel	105
17	Wie lange dürfen Sie Signalmunition verwenden?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c) Das Verfallsdatum ist auf der Munition und/oder der Verpackung angebracht. <input type="checkbox"/></p>
18	Wie darf Signalmunition entsorgt werden?	<p>a) Durch Rückgabe an den Fachhandel. <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>
19	Wie ist pyrotechnische Munition während der Liegezeit im Hafen zu lagern?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b) Möglichst originalverpackt, kühl und trocken in einem Metallbehältnis mit Schwenkriegelschloss. <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>
20	Wie ist an Bord eines seegehenden Schiffes im Hafen eine Signalpistole im Kaliber 4 (26,5 mm) aufzubewahren?	<p>a) In einem mit dem Schiffskörper sicher verankertem Behältnis aus Stahlblech. Die Tür muss mindestens 4mm dick und elektronisch oder mechanisch verriegelt sein (sog. Hamburger Kasten). <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>
21	Wem kann zum Zweck der sicheren Aufbewahrung an Land die Signalpistole im Kaliber 4 (26,5 mm) übergeben werden?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b) Nur einem Berechtigten, z.B. mit Waffenbesitzkarte. <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>

-
- 22 Wie ist an Land eine Signalpistole im Kaliber 4 (26,5 mm) aufzubewahren?
- a) 
- b) In einem Behältnis der Sicherheitsstufe DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad 0 oder I. Bei Fortführung einer Nutzung eines Behältnisses der Sicherheitsstufe B nach VDMA 24992, die vor dem 06.07.2017 begründet werden, kann dieses Behältnis weitergenutzt werden.
- c) 
-
- 23 Wie ist eine Signalpistole im Kaliber 4 (26,5 mm) aufzubewahren, wenn sich die Yacht im Winterlager befindet?
- a) Eine Aufbewahrung an Bord ist nur mit einer speziellen behördlichen Erlaubnis möglich.
- b) Eine Aufbewahrung an Land in einem Behältnis der Sicherheitsstufe DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad 0 oder I. Bei Fortführung einer Nutzung eines Behältnisses der Sicherheitsstufe B nach VDMA 24992, die vor dem 06.07.2017 begründet werden, kann dieses Behältnis weitergenutzt werden.
- c) 
-
- 24 Wie ist an Land erlaubnispflichtige Munition aufzubewahren?
- a) 
- b) 
- c) Mindestens in einem Stahlblechbehältnis (klassifizierungsfrei), das mit einem Schwenkriegelschloss oder einem gleichwertigen Verschluss gesichert ist, oder in einem gleichwertigen Behältnis.
-
- 25 Warum sollte pyrotechnische Munition möglichst original verpackt gelagert werden?
- Diese Verpackungen sind in der Regel wasserdicht und schwimmfähig.
-

- 26 Wie ist die Signalmunition während der Fahrt zu lagern?
- a) 
- b) Zugriffsbereit in der Nähe der Signalwaffe.
- c) 

- 27 Wozu berechtigt eine Waffenbesitzkarte (ausgestellt für das Bedürfnis als Inhaber eines seegehenden Schiffes)?
- a) Mit entsprechendem Voreintrag zum Erwerb, sowie zum Besitz einer Signalpistole.
- b) 
- c) Zum Erwerb der zur Signalpistole gehörigen Munition bei entsprechendem Eintrag.

- 28 Wo ist eine Waffenbesitzkarte für Inhaber von seegehenden Schiffen zu beantragen?
- Bei der zuständigen Behörde des Wohnortes (nicht des Liegeplatzes).

- 29 Welche Signalwaffen darf der Inhaber eines Kleinen Waffenscheins führen?
- a) 
- b) 
- c) Nur Signalwaffen mit dem Zulassungszeichen „PTB im Kreis“.

- 30 Was haben Sie nach dem Erwerb einer erlaubnispflichtigen Signalpistole zu tun?
- a) Innerhalb von 2 Wochen nach dem Erwerb habe ich der zuständigen Behörde den Erwerb schriftlich oder in elektronischer Form anzuzeigen.
- b) Waffenbesitzkarte der zuständigen Behörde zur Eintragung des Erwerbs mit entsprechenden Erwerbsnachweisen (Kaufvertrag, Überlassungsvertrag etc.) vorlegen.
- c) 

- 31 Welche Signalwaffen können frei erworben und an Bord mitgeführt werden?
- Signalwaffen (SRS-Waffen) mit dem Bauartzulassungszeichen der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt („PTB im Kreis“).

- 32 Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, um eine Waffenbesitzkarte für eine Signalpistole, Kaliber 4 (26,5 mm), erwerben zu können?
- a) Der Antragsteller muss das 18. Lebensjahr vollendet haben.
 - b) Der Antragsteller muss zuverlässig, sachkundig und persönlich geeignet sein, und ein amts- oder fachärztliches oder fachpsychologisches Zeugnis vorlegen, sofern das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet ist.
 - c) Es muss ein Bedürfnis vorliegen (Inhaber eines seegängigen Wasserfahrzeugs).

- 33 Wie kann ein Wassersportler nachweisen, dass ein Bedürfnis für den Erwerb einer Signalpistole vorliegt?
- a) Durch Vorlage von Unterlagen, aus denen der Besitz eines seegängigen Wasserfahrzeugs (Kaufvertrag, Chartervertrag, Versicherungspolice, Standerschein, Internationaler Bootschein usw.)
 - b) 
 - c) Durch Vorlage von Unterlagen, aus denen die Notwendigkeit für Lehr- und Prüfungszwecke hervorgeht.

- 34 Welche amtlichen Dokumente berechtigen zum Erwerb von erlaubnispflichtiger pyrotechnischer Munition?
- a) Die Waffenbesitzkarte mit entsprechender Munitionserwerbserlaubnis.
 - b) Ein entsprechender Munitionserwerbsschein.
 - c) 

- 35 Welche pyrotechnischen Seenotsignale können erlaubnisfrei erworben, aufbewahrt und verwendet werden von Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben?
- a) Die der Unterklasse P1, d.h. „Handfackeln rot“ und bestimmte Rauchsignale, Abschussgeräte ohne Schusswaffeneigenschaft.
 - b) Seenotsignalgeber mit einer Steighöhe von bis etwa 60 Metern (Signalgeber und ihre Munition, die nicht dem WaffG unterliegen)
 - c) 

36 Welche erlaubnispflichtigen pyrotechnischen Seenotsignale dürfen Wassersportler mit einem im Führerschein eingedruckten Befreiungsvermerk bzw. Sachkundenachweis erwerben?

Die der Unterklasse P₂, d.h. „Signalraketen rot“, „Fallschirmsignalraketen rot“ und bestimmte Rauchsignale.

37 Bis zu welchem Alter ist vom Antragsteller auf erstmalige Erteilung einer waffenrechtlichen Genehmigung zum Erwerb einer Signalpistole Kaliber 4 (26,5 mm) stets ein ärztliches oder fachpsychologisches Zeugnis beizubringen?

Bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres.

38 Darf mit einem Bootsführerschein mit eingetragenem Befreiungsvermerk nach dem Waffen- und Sprengstoffgesetz Seenotsignalmunition im Kaliber 4 erworben werden?

a) Nein, hierfür ist eine Waffenbesitzkarte mit eingetragener Munitionserwerbsberechtigung für das Kaliber 4 erforderlich.

b) 

c) 

39 Welches ist das Zulassungszeichen für pyrotechnische Munition nach § 10 BeschG?

a) 



b) BAM-Zeichen (Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung)



c) 

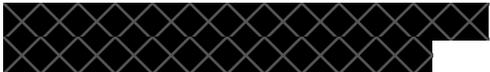
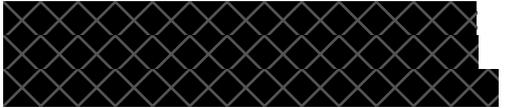

40 Neben dem Zulassungszeichen (BAM) folgt zusätzlich eine Klasseneinteilung. Welche Klassen gibt es?

a) P 1 (Bsp.: Handfackeln)

b) 

c) P 2 (Bsp.: Signalraketen bzw. Fallschirmsignalraketen mit einer Steighöhe von bis zu 300 Metern)

41	Nennen Sie sechs pyrotechnische Notsignale!	<ol style="list-style-type: none"> 1. Signalraketen, rot 2. Fallschirmsignalraketen, rot 3. Handfackeln, rot 4. Rauchsignale, orange 5. Lichtrauchsignale 6. Blitz-Knall-Patronen
42	Welche Farben haben pyrotechnische Notsignale?	<ol style="list-style-type: none"> a) Leuchtsignale rot <input type="checkbox"/> b) Rauchsignale orange <input type="checkbox"/> c)  <input type="checkbox"/>
43	Was ist bei allen steigenden Seenotsignalen unbedingt zu beachten?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Auf freies Schussfeld achten (z.B. Mast und Segel), 2. Signalgerät senkrecht (ggf. in den Wind geneigt) nach oben halten, 3. beim Handhaben und Abfeuern nicht auf Personen richten und selbst nicht mit Körperteilen oder Kleidung vor die Mündung kommen, 4. nicht an Versagern hantieren, sondern diese über Bord werfen.
44	Was ist bei steigenden Notsignalen zu beachten?	<ol style="list-style-type: none"> a) freies Schussfeld <input type="checkbox"/> b) Windrichtung und Abschusswinkel <input type="checkbox"/> c) keine entflammaren Gegenstände im Gefahrenbereich <input type="checkbox"/>
45	Welche Vorteile haben Signalraketen bzw. Signalpatronen, die mit Fallschirmen ausgerüstet sind, gegenüber Signalsternen?	Auf Grund <u>geringerer Sinkgeschwindigkeit</u> (5 m/s) ist eine <u>längere Sichtbarkeit/ Brenndauer</u> möglich; dadurch haben sie einen höheren Aufmerksamkeitswert.
46	Woraufhin sind pyrotechnische Seenotsignale ständig zu überwachen, damit die Funktionsfähigkeit gewährleistet ist?	<ol style="list-style-type: none"> a) Verbrauchsdauer/Verfallsdatum beachten. <input type="checkbox"/> b) Auf Korrosion oder Beschädigung prüfen. <input type="checkbox"/>
47	Mit welchen Zeichen ist Notsignalmunition im Kaliber 4 gekennzeichnet?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bezeichnung der Munition und der Verbrauchsdauer. 2. Bei „Notsignalen rot“ durchgehende Rändelung des Patronenbodenrandes und roter Lackverschlussdeckel.

-
- 48 Welche Steighöhe und Leuchtdauer haben Fallschirmsignalpatronen?
- a) Steighöhe mindestens 300 m, Leuchtdauer mindestens 30 Sekunden.
- b) 
- c) 
-
- 49 Woran erkennen Sie an einem pyrotechnischen Notsignal, um welche Unterklasse es sich handelt?
- Am Zulassungszeichen: BAM-PT₁ oder BAM-PT₂.
-
- 50 Wer darf pyrotechnische Notsignale der Klasse T verwenden?
- a) Jeder, der damit anzeigen will, dass ein Seenotfall vorliegt, d. h. unter anderem, dass Gefahr für Leib oder Leben der Besatzung und daher die Notwendigkeit zur Hilfe besteht.
- b) 
- c) 
-
- 51 Wie lang ist die Brenndauer einer Seenot-Handfackel?
- a) 
- b) 
- c) 30 bis 60 Sekunden
-
- 52 Beschreiben Sie den allgemeinen Aufbau eines Seenot-Rauchsignals!
- In einem Behälter befindet sich ein Anzünder (meist Reißzünder) mit Verzögerung, der einen pyrotechnischen Satz anzündet, der dann bis zu 4 Minuten lang orange-farbenen Rauch abgibt.
-
- 53 Fallschirmsignalraketen und Handfackeln sind bei klarem Wetter unterschiedlich weit zu sehen. Welche Aussage/n ist/sind richtig.
- a) Fallschirmsignalraketen werden verwendet, um weit entfernte Helfer auf eine Notlage aufmerksam zu machen und grob in die Richtung einzuweisen.
- b) Handfackeln werden verwendet, um die genaue Position bei Annäherung kenntlich zu machen.
- c) 

54 Welche Angaben finden sich auf allen pyrotechnischen Signalpatronen im Kaliber 4 (26,5 mm)?

1. Hersteller bzw. Herstellerzeichen
2. Bezeichnung der Munition
3. Herstellungsjahr und Verbrauchsdauer
4. Art des pyrotechnischen Satzes

55 Was bedeutet die Zahl „4“ bei der Kaliberangabe der Signalpistole?

a) 

b) 

c) Die Zahl „4“ bezeichnet die Anzahl der Bleikugeln vom Laufdurchmesser, die zusammen ein englisches Pfund (453,6 Gramm) wiegen. Das entspricht einem Laufinnendurchmesser von ca. 26,5 mm.

56 Wann muss eine Signalpistole durch ein Beschussamt erneut geprüft werden?

a) 

b) 

c) Wenn wesentliche Waffenteile ausgetauscht oder instand gesetzt wurden

57 Wie hoch steigen Seenotsignalraketen bei senkrechtem Abschusswinkel?

a) 

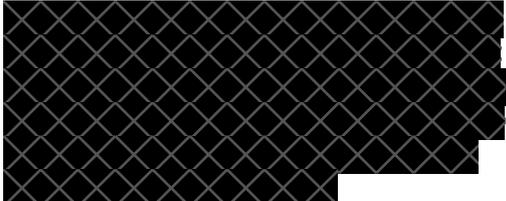
b) Bis zu 300 Metern

c) 

58 Dürfen Sie den Lauf der Signalpistole mittels eines Stahlrohrs zur Leistungssteigerung verlängern?

a) Nein

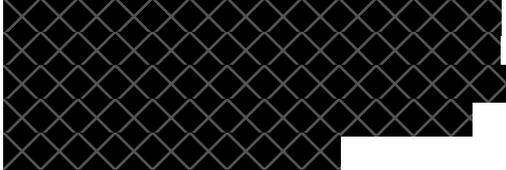
b) 

c) 

-
- 59 Brennen pyrotechnische Geschosse weiter, wenn Sie ins Wasser fallen?
- a)
- b)
- c) Ja
-
- 60 Dürfen Sie pyrotechnische Gegenstände selbst herstellen und bearbeiten?
- a)
- b) Nein, nur als Inhaber einer entsprechenden Erlaubnis nach dem Sprengstoffgesetz.
- c)
-
- 61 Welche pyrotechnischen Notsignale unterliegen dem Waffengesetz?
- a) Die Signalpistole (Kaliber 4) und die hierfür bestimmte Munition (nur mit WBK).
- b)
- c)
-
- 62 Was kann die missbräuchliche Verwendung von Notsignalmitteln für Folgen haben?
- a)
- b) Die missbräuchliche Verwendung stellt in Deutschland ein Vergehen dar (Missbrauch von Notzeichen gemäß § 145 StGB und/oder Verstoß gemäß Waffengesetz).
- c) Der Missbrauch kann auch weltweit enorme Schadenersatzforderungen nach sich ziehen.
-

63	Welche pyrotechnischen Seenotsignale unterliegen dem Sprengstoffgesetz?	<p>a) Alle pyrotechnischen Seenotsignale, die nicht aus einer Signalpistole abgefeuert werden, wie Signalaraketen, Handsignalaraketen mit Fallschirm, Handfackeln und Rauchsignale. <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>
64	Welche pyrotechnische Gegenstände (Zulassungsklasse) unterliegen dem Waffengesetz?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b) BAM PM I <input type="checkbox"/></p> <p>c) BAM PM II <input type="checkbox"/></p>
65	Was regelt das Sprengstoffgesetz?	Den <u>Umgang</u> und den Verkehr mit sowie die Einfuhr und die Durchfuhr von <u>explosionsgefährlichen Stoffen und Sprengzubehör</u> .
66	Welche Bestimmung regelt den Einsatz von Notsignalen auf See?	Kollisionsverhütungsregeln (KVR; Regel 37).
67	Welche Vorschrift regelt die Pflicht zur Hilfeleistung in Seenotfällen?	Verordnung über die Sicherung der Seefahrt.
68	Welche nautische Veröffentlichung (Broschüre) beschreibt die seemännische Sorgfaltspflicht für Wassersportler, auch für den Seenotfall? Wer gibt sie heraus?	Die Broschüre „Sicherheit auf dem Wasser“, herausgegeben vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH).
69	Welche nautische Veröffentlichung (Handbuch) für die Sport- und Kleinschifffahrt enthält Anleitungen zur Bewältigung von Notlagen auf See? Wer gibt sie heraus?	Das Handbuch „Suche und Rettung“, herausgegeben vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH).
70	Welche pyrotechnischen Signalmittel unterliegen dem Waffengesetz?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b) Alle Signalpistolen und Abschussvorrichtungen, sowie die für diese bestimmte Munition. <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>

Kapitel IV.	Not- und Seenotsignalmittel	115
71	Welche pyrotechnischen Signalmittel unterliegen dem Sprengstoffgesetz?	<p>a) Handfackeln und Rauchkörper <input type="checkbox"/></p> <p>b) Handsignalraketen mit Fallschirm <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>
72	Wie verhalten Sie sich bei einem Munitionsversager in der Signalpistole?	Waffe in Schussrichtung belassen, über Kopf erneut spannen und nochmals abdrücken, bei erneutem Versagen die Waffe mit nach oben gerichtetem Lauf frühestens nach 1 Minute nach außenbords öffnen und den Versager herausgleiten lassen.
73	Was ist zu tun, wenn die Patrone in der Signalpistole nach Abzugsbetätigung nicht gezündet hat?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c) Waffe in Schussrichtung belassen, über Kopf erneut spannen und nochmals abdrücken, bei erneutem Versagen die Waffe mit nach oben gerichtetem Lauf frühestens nach 1 Minute nach außenbords öffnen und den Versager herausgleiten lassen. <input type="checkbox"/></p>
74	Was machen Sie mit Munition, die beim versuchten Verschießen aus der Signalwaffe nicht gezündet hat (Versager)?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c) Über Bord werfen. <input type="checkbox"/></p>
75	Dürfen Sie Seenotsignalmittel in öffentlichen Verkehrsmitteln befördern?	Nein
76	Wie dürfen Sie Ihre Signalpistole von der Wohnung zur Yacht transportieren, wenn Sie keinen Waffenschein besitzen?	Nicht schuss- und nicht zugriffsbereit.

Kapitel IV.	Not- und Seenotsignalmittel	116
77	Wie ist eine Signalpistole an Land zu transportieren?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c) entladen, verpackt, von der Munition getrennt <input type="checkbox"/></p>
78	Wem dürfen Seenotsignalmittel dauerhaft überlassen werden?	<p>a) Nur berechtigten Personen im Sinne des Waffen- oder Sprengstoffrechts. <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>
79	Wem dürfen Sie ohne Erlaubnis die Signalpistole im Kaliber 4 (26,5 mm) nebst Munition vorübergehend überlassen?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c) Charterern von seegehenden Wasserfahrzeugen, sofern der Besitz über die Waffe nach den Weisungen des berechtigten Überlassers erfolgt. <input type="checkbox"/></p>
80	Welche Dokumente sind bei Besitz einer Signalpistole im Kaliber 4 (26,5 mm) in deutschen und europäischen Gewässern, sowie in den Gewässern anderer Länder an Bord mitzuführen?	<p>1. Personalausweis oder Pass,</p> <p>2. Waffenbesitzkarte,</p> <p>3. In EU-Mitgliedstaaten und nicht EU-Staaten, die zum Schengen Raum gehören: Europäischer Feuerwaffenpass, ggf. Einfuhrgenehmigung,</p> <p>4. Drittstaaten: ggf. Einfuhrgenehmigung.</p>
81	Darf an Silvester mit Signalmunition Kaliber 4 (26,5 mm) geschossen werden?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c) Nein, dieses Schießen bedarf einer besonderen waffenrechtlichen Erlaubnis. <input type="checkbox"/></p>

Kapitel IV.	Not- und Seenotsignalmittel	117
82	Wer darf während der Fahrt auf einem Gewässer oder See die Signalwaffe am Körper tragen (führen)?	<p>a)  <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c) Der verantwortliche Führer des Wasserfahrzeugs. <input type="checkbox"/></p>
83	Wer darf in Seenotfällen mit einer Signalwaffe schießen?	<p>a) Jeder <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>
84	Was müssen Sie tun, wenn Ihnen Signalmittel oder Waffen abhanden kommen?	Der Verlust ist der zuständigen Behörde unverzüglich anzuzeigen.
85	Für den Erwerb und Besitz welcher Signalwaffe benötigen Sie eine Erlaubnis der zuständigen Behörde?	<p>a) Signalpistole Kaliber 4 (26,5 mm). <input type="checkbox"/></p> <p>b) Für Signalwaffen (SRS-Waffen), die kein Bauartzulassungszeichen „PTB im Kreis“ (Physikalisch-Technische Bundesanstalt) tragen. <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>
86	Wodurch verliert ein Bootseigentümer das Bedürfnis zum Besitz einer Signalpistole im Kaliber 4 (26,5 mm)?	<p>a) Wenn das Eigentum an einem seegehenden Boot/Schiff nicht mehr nachgewiesen werden kann. <input type="checkbox"/></p> <p>b)  <input type="checkbox"/></p> <p>c)  <input type="checkbox"/></p>
87	Welche Ausnahme von den waffenrechtlichen Erlaubnispflichten für Waffen und Munition betrifft den Charterer einer seegehenden Yacht?	Der Charterer darf <u>ohne waffenrechtliche Erlaubnis</u> die <u>tatsächliche Gewalt</u> über eine an Bord befindliche <u>Signalpistole im Kaliber 4 (26,5 mm)</u> und die dazugehörige Munition ausüben.

Kapitel IV.	Not- und Seenotsignalmittel	118
-------------	-----------------------------	-----

88 Welche pyrotechnischen Handsignale für den Seenotfall sind erlaubnispflichtig? Handsignale der Unterklasse P₂ („Signalraketen rot“, „Fallschirmsignalraketen rot“ und „Rauchsignale orange“).

- 89 Welche Behörde prüft pyrotechnische Seenotsignale und lässt sie zu?
- a) 
 - b) Die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM).
 - c) 